

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 207.

Donnerstag den 26. Juli.

1866.

Bekanntmachung, die zwangsweise Desinfection der Aborte betr.

Ungeachtet unserer wiederholten selbst von Strafandrohungen begleiteten Aufforderungen zur Desinfection der Aborte mit Eisenvitriollösung haben wir leider doch wahrzunehmen gehabt, daß der größere Theil unserer Einwohnerschaft zu einer Selbstthätigkeit sich selbst dann nicht aufzuraffen vermag, wenn es sich um das eigene Wohl und Wehe handelt, sondern erwartet, ja verlangt, daß die öffentliche Verwaltung die Müheübernahmen übernehme, die ein Jeder bei nur einigem guten Willen sich selbst zu leisten sehr leicht im Stande wäre. Diese in der That höchst betrübende Wahrnehmung nöthigt uns, nunmehr mit Zwangsmaßregeln unsere oben gedachte Anordnung durchzuführen, um so mehr, als seit unserer Bekanntmachung vom 27. Juni d. J. über den Gesundheitszustand unserer Stadt vom 29. vorigen Monats an bis heute vierzehn Cholerafälle und zwar acht unter den hiesigen Königlich Preussischen Besatzungstruppen und sechs unter der Civilbevölkerung unserer Stadt mit tödtlichem Ausgange hier vorgekommen, übrigens aber Durchfälle mit Cholerasymptomen häufiger aufgetreten sind. Nur mit der größten Sorgsamkeit in Beobachtung der nothwendigen Vorsichtsmaßregeln, unter denen nach maasgebendem sachverständigen Urtheile die regelmäßige Desinfection der Aborte in erste Linie zu stellen ist, wird es möglich werden, zu verhüten, daß die Cholera sich in unserer Stadt zur verheerenden Epidemie ausbilde, und wir dürfen daher nicht zögern, Folgendes zu verordnen:

- 1) Die regelmäßige Desinfection der Aborte wird über unsere ganze Stadt zwangsweise durchgeführt.
- 2) Zu diesem Zwecke haben wir nach Maasgabe des unter D. beigefügten Verzeichnisses die Stadt in hundert Desinfectionsbezirke eingetheilt.
- 3) Die sämmtlichen Hausbesitzer, bez. Hausadministratoren, haben sofort zusammenzutreten und sich über eine Person zu vereinigen, welche sie mit der Desinfection der sämmtlichen Aborte ihres Desinfectionsbezirks auf ihre, nach der Zahl der Aborte zu vertheilenden, von den Miethbewohnern antheilig mit zu tragenden Kosten beauftragen.
- 4) Dieser Beauftragte ist unserem Bauamte bis längstens zum 26. d. M. Nachmittags um 5 Uhr zur Genehmigung zu präsentiren.
- 5) Etwas verlangte Unterweisung über die Art der vorzunehmenden Desinfection wird Herr Prof. Dr. Carus, welcher die Güte hat, uns bei der Durchführung und Ueberwachung dieser Maasregel mit seinen Erfahrungen beizustehen, täglich in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Bauamte bereitwilligst erteilen.

- 6) Für diejenigen Bezirke, für welche bis zum 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr ein vom Bauamte genehmigter Beauftragter nicht präsentirt worden ist, werden wir nach Ablauf dieser Frist das zur Ausführung der Desinfection erforderliche Personal bestellen.
- 7) Die Kosten der solchergestalt durch von uns angestellte Personen bewirkten Desinfection werden unter die sämmtlichen Grundstücksbesitzer des betr. Bezirks nach der Zahl der desinfectirten Aborte vertheilt und am Schlusse jedes Monats von denselben unnach-sichtlich eingezogen. Die Hausbesitzer sind berechtigt, ihre Abmiethler zur antheiligen Tragung dieser Kosten mit herbeizuziehen (vergl. 3.).
- 8) Unsern legitimirten Controlebeamten sowohl als auch den mit der Desinfection beauftragten Personen ist der Zutritt zu den Häusern und insbesondere zu den Aborten und Gruben unweigerlich zu gestatten.
- 9) Widersehllichkeit, Säumigkeit oder Fahrlässigkeit in der Ausführung der Desinfection sowie jede andere Zuwiderhandlung gegen obige Bestimmungen wird von uns mit Geld- oder Gefängnisstrafe gegen den Schuldigen geahndet werden.

Wir geben uns der sichern Erwartung hin, daß es die hiesigen Grundstücksbesitzer sich zur Ehrenpflicht machen werden, für die Desinfection ihrer Häuser nach obigen Vorschriften selbst Sorge zu tragen. Insbesondere machen wir aber darauf aufmerksam, daß die Kosten der durch unsere Angestellten vorzunehmenden Desinfection um deswillen, weil wir nur bezahlte Arbeitskräfte dazu zu verwenden haben, weit höher sein müssen, als bei deren Selbstaussführung. Die Herren Aerzte unserer Stadt ersuchen wir dringend, der Desinfection ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen und über alles Anstößige, was sie hierbei wahrnehmen werden, uns sofortige Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 22. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

D. Verzeichniß der Desinfectionsbezirke der Stadt Leipzig.

Nr. der Gäßchengruppe	Namen der Straßen	Hausnummer	Nr. der Gäßchengruppe	Namen der Straßen	Hausnummer	Nr. der Gäßchengruppe	Namen der Straßen	Hausnummer
1	Wassendort		7	Lehrs Platz	1 bis mit 5	18	Brühl	60 bis mit 69
2	Sasankialt und Berliner Straße	2 bis mit 8		Neue Straße	1 = = 15		Halle'sche Straße	1 = = 8
2b	Berliner Bahnh.			Bachhofgasse	3 = = 8		Partstraße	1 = = 3
3	Franfurter Str.	44 = = 52	8	Bachhofgasse	1 = = 2	19	Brühl	69 = = 77
	Waldfstraße	1 = = 48		Gerberstraße	35 = = 67		Halle'sche Straße	12 = = 15
	Gust.-Ad.-Str.	15 = = 19	9	Berberstraße	1 = = 34		Hall. Gäßchen	1 = = 6
	Auenstraße		10	Bahnhofstraße	15 = = 22		Blauenscher Platz	1 = = 6
4	Fregestraße	1 = = 10	11	Georgenstraße	2 = = 31		Brühl	78 = = 89
	Franfurter Str.	53 = = 54b		Wintergartenstr.	7 = = 11		Hall. Gäßchen	7 = = 14
	Färberstraße	1 = = 5		Schützenstraße	12 = = 13		Theatergasse	1 = = 7
	Leibnitzstraße	1 = = 27		Gartenstraße	4 = = 14	16	Theaterplatz	5 = = 9
	Gust.-Ad.-Str.	1 = = 5	12	Gartenstraße	1 = = 3		gr. Fleischergasse	15 = = 29
	Auenstraße	1 = = 13		Tauchaer Straße	1 = = 7		kl. Fleischergasse	9 = = 11
5	Kanfl. Steinw.	59 = = 80		Eisenbahnstr.	19 = = 25		Neutrichhof	1 = = 37
	Färberstraße	6 = = 11		Mittelstraße	8 = = 18		Theaterplatz	1 = = 4
6	Rosenthalgasse	1 = = 19	13	Mittelstraße	20 = = 27		Fleischerplatz	1 = = 8
	Alle Burg	7 = = 17		Tauchaer Straße	8 = = 14	17	Raundörtschen	14 = = 24
	Schulplatz	1		Eisenbahnstraße	4 = = 18		Kanfl. Steinw.	1 = = 13
			14	Tauchaer Straße	15 = = 21		Kanfl. Steinw.	14 = = 29
							Raundörtschen	1 = = 13
				Mittelstraße	28 bis mit 32			
				Reudniger Str.	1 = = 21			
				Lange Straße	28 = = 32			
				Marienstraße	7 = = 13			
			15	Tauchaer Straße	23 = = 29			
				Schützenstraße	15 = = 16			
				Mittelstraße	1 = = 4			
				Marienstraße	1 = = 5			
				Carlstraße	17 = = 19			
				Winterg.-Str.	1 = = 4			
				Schützenstraße	1 = = 6			
				Bahnhofstraße	12 = = 17	21		
				Tauchaer Straße	1 = = 11			
				Eisenbahnstr.	8 = = 14			
				Mittelstraße	1 = = 3			
				Bahnhofgäßch.	5 = = 6			
				Georgenstraße	1	22		
				Brühl	44 = = 59			
				Goethestraße	Georgenhaus			
				Partstraße	4 = = 10	23		

Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines von der Königlich Preussischen Commandantur getroffenen Anordnung haben sich sämtliche in Privat-häusern untergebrachten kranken Militärs

Donnerstag den 26. Juli Vormittags 10³/₄ Uhr

am neuen Waisenhaus vor dem Oberstabsarzt Dr. Roth einzufinden.
Leipzig, den 25. Juli 1866.

Dr. S. Sonnenkalb.

Der Leipziger Vorschussverein.

Im laufenden Monat sind es zehn Jahre gewesen, daß von einer kleinen Anzahl Männer der Leipziger Vorschussverein, welcher für unsere Einwohnerschaft ein nicht mehr zu unterschätzender Factor des Geschäftslebens geworden ist, begründet wurde. Es ist gewiß am Plage, bei Gelegenheit dieses Zeitabschnittes einen Rückblick auf die Entstehung, die Ausbreitung, die Thätigkeit und die Erfolge des Vereins zu werfen, zumal das Ende dieser zehnjährigen Periode in eine Zeit fällt, die man einerseits die wahre Feuerprobe jedes derartigen Vereins nennen kann, und die andererseits am Leichtesten dazu angethan ist, irrige Ansichten und Urtheile über denselben Platz greifen zu lassen. — Wir wollen in Nachstehendem versuchen, sowohl in historischer Beziehung wie in Betreff der Beurtheilung des jetzigen Standes des Vereins solche factische Mittheilungen zu geben, wie sie den Gründern zur Ehre, dem Publicum zur Kenntniß und allen Furchtsamen und Aengstlichen zur Beruhigung dienen werden.

Es war von jeher das Bestreben und der Wunsch der kleinen Gewerbetreibenden gewesen, daß, wie für die großen Kaufleute und Fabrikanten die Banken, auch für sie Institute geschaffen würden, wo sie die ihnen nöthigen Geldmittel erhalten könnten, ohne so hohe Zinsen zahlen zu müssen, daß der Gewinn eines Geschäftes nicht ihnen, sondern einzig und allein dem Darleiher zu Gute käme. Dem im Jahre 1848 in Folge der allgemeinen Bewegung ins Leben getretenen Innungsmeisterverein, Organ der Handwerker Leipzigs, war ganz besonders der Auftrag zu Theil geworden, eine solche Handwerkerbank zu begründen. Es wurden auch im Laufe der folgenden Jahre Statuten entworfen, günstige Zusicherungen der Regierung eingeholt und ein für den Anfang recht ansehnliches Capital gezeichnet. Trotz alledem traute man sich noch nicht, frisch und kräftig die ungewohnte Bahn zu betreten und nahm in verwerflichem Kleinmuth die Anerbieten mehrerer hiesiger hochachtbarer Kaufleute, welche ohne Zuthun der Gewerbetreibenden selbst das nöthige Capital zu beschaffen und eine Darlehnsanstalt zum angegebenen Zwecke einzurichten versprochen, mit Dank an. So entstand die Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende, welche seitdem ununterbrochen in dem ihr gezogenen Kreise recht segensreich und ersprießlich gewirkt hat; aber so zahlreich auch sich die Gewerbetreibenden Leipzigs dabei betheiligten, sie mußten sich doch sagen, daß man das Princip der Selbsthilfe, welche im frühern Entwurfe an die Spitze gestellt war und dem auch die Regierung ihre volle Billigung geschenkt hatte, hierbei gänzlich verlassen hatte. Dazu kam noch, daß der Kreis der Theilnehmenden ein sehr eng gezogen war, sowie daß die Benutzung für Viele wesentlich dadurch erschwert wurde, daß für alle Darlehne ein und dieselben Abzahlungsfristen zur Geltung kamen.

Auch die Selbstverwaltung, deren sittliche wie volkswirtschaftliche Bedeutung man nicht hoch genug anschlagen kann, war für die Hauptbetheiligten, d. h. die Entleiher, nicht vorhanden. Sie gingen eben nur hin und holten sich Geld, was ohne ihr Zuthun herbeigeschafft und verwaltet wurde.

In Betracht alles Dessen entschlossen sich eine Anzahl von kaum zwanzig Männern, der Advocat Th. Winter und Schuhmacher A. Boigt an der Spitze, neben der Darlehns-Anstalt ein zweites Credit-Institut zu begründen, welches unter dem Namen Leipziger Vorschussverein als ein auf Selbsthilfe und Selbstverwaltung begründeter und allen Classen der Bevölkerung zugänglicher Verein seitdem einen Umfang erreicht hat, der in unserer mit Banken und Geld-Instituten aller Art so reich versehenen Stadt gewiß erstaunlich ist. Denn wenn auch andere Vereine in andern Gegenden Deutschlands noch größere Umsätze aufweisen, so ist dies doch meist nur dem Umstande zuzuschreiben, daß eines-theils die Fristen dort kürzer als hier gestellt sind, daher die einzelnen Posten öfterer wieder vorkommen, und anderentheils sind es häufig solche Orte, wo es an Geld-Instituten jeder Art bisher gänzlich mangelte. Es ist selbstverständlich, daß der Verein nicht ohne mannichfache Wandlungen und Kämpfe auf seinen jetzigen Standpunkt gelangen konnte, ist doch das ganze Vorschussvereinswesen noch in der Entwicklung begriffen und müssen allerorts die Erfahrungen, durch welche man weiser wird, erst gesammelt werden und wohl dem Verein, der sie nicht, wie z. B. der Dresdner, sehr theuer bezahlen muß! Zu den mühevollsten, unerquidlichsten und zeitraubendsten Arbeiten der Verwaltung gehörte in den Jahren der Begründung die Aufstellung, mehrmalige Umänderung und endlich Seitens der Regierung erlangte Bestätigung des Statuts, ohne welche letztere

der Verein sich nach allen Seiten hin gehemmt sah. Daß vom Jahre 1856 bis zum Jahre 1864 das Grundgesetz viermal abgeändert worden ist, darf wenig Wunder nehmen, wenn man bedenkt, daß Erfahrungen fast gar nicht vorlagen, daß der Verein einen ungeahnten Aufschwung nahm, und daß den Intentionen der Regierung Rechnung getragen werden mußte.

Es würde zu weit führen, hier alle die einzelnen Phasen zu bezeichnen, welche in innerer geschäftlicher Beziehung durchzumachen waren, weshalb wir uns darauf beschränken, daß zuerst im Jahre 1859 ein fest besoldeter Cassirer angestellt wurde, während dieses Amt bisher durch ein Ausschussmitglied gegen Antheil am Reingewinn verwaltet worden war. Die Einsetzung eines Directoriums von drei Mitgliedern zur Leitung aller Verwaltungsangelegenheiten, zur Vertretung des Vereins nach außen, zur Verwilligung aller Darlehne gegen Pfand und zur Discontirung von Wechseln erfolgte im Jahre 1862. Die Bestätigung der Statuten wurde nach dreijährigen Mühen von der Regierung am 22. August 1864 ertheilt.

Zu einer drohenden Gefahr für den Verein gestaltete sich ein wegen mangelnder Corporationsrechte erhobener Rechtsstreit über eine bedeutende Geldsumme, was große Befürchtungen im Publicum erregte und zu vielen Austrittserklärungen führte. Dieser Streit wurde glücklichweise durch Vergleich beendet und damit die entstandenen Befürchtungen beseitigt. — Daß im Mai 1864 wegen der noch fehlenden Corporationsrechte und dem noch bestehenden Wuchergesetz statt der Schuldscheine die Wechselform eingeführt wurde, war auch in geschäftlichen Beziehungen mit manchen Vortheilen verbunden, und es ist zu bedauern, daß man nach Wegfall jener Ursachen davon wieder abgegangen ist, weil man dem Vorurtheile vieler Vereinsmitglieder gegen die Wechsel zu große Rechnung getragen hat.

Zur Beurtheilung der Ausbreitung des Vereins und seiner Geschäftsthätigkeit lassen wir eine Tabelle folgen, aus welcher ohne große Mühe Alles zu ersehen sein wird, was hierbei von Werth ist.

Es betragen nämlich:

Am Jahreschlusse	Mitglieder- Guthaben	Gewährte Vorschüsse	Reingewinn
1856	199 ^{sp}	504 ^{sp}	19 ^{sp}
1857	2559 =	11977 =	659 =
1858	7142 =	57992 =	2306 =
1859	16343 =	106515 =	1042 =
1860	31748 =	190352 =	2433 =
1861	53911 =	384118 =	4610 =
1862	85544 =	782041 =	9592 =
1863	115497 =	725895 =	10798 =
1864	137108 =	697060 =	9888 =
1865	143642 =	653722 =	9574 =

Hierbei ist zu bemerken, daß im Jahre 1856 erst am 12. August das erste Darlehn von 50 Thaler gebucht wurde und daß diese Summe das Maximum eines einzelnen Darlehns bis zum Juni 1857 blieb, wo eine Erhöhung auf 500 Thlr. stattfand, auch gleichzeitig die Darlehnsfrist auf 6 Monate verlängert wurde. Später wurde in der Darlehnshöhe jede Beschränkung aufgehoben. Die seit 1862 ersichtliche Abnahme in den Vorschüssen erklärt sich daraus, daß von dort an die Form des Contocorrents immer mehr Eingang gefunden hat und dabei der Umsatz oft ein 3- und 4facher ist, aber hier nur einfach gezählt wird. Die Abnahme des Reingewinns erklärt sich aus den wachsenden Unkosten. So wurde z. B. 1859 zuerst ein besonderes Local gemiethet und, wie schon erwähnt, ein besoldeter Cassirer angestellt. Eine immer sorgfältigere Einrichtung in der Expedition, Einführung der doppelten Buchhaltung u. s. w. bedingten gleichfalls größere Ausgaben.

Der Verein hat außer dem besoldeten Director und den zwei ebenfalls besoldeten Directorialmitgliedern noch 1 Cassirer, 1 Buchhalter, 4 Expedienten, 1 Boten und 1 Markthelfer, deren sämtliche Gehalte, mit Ausnahme der Directorialmitglieder, den Verhältnissen angemessen erhöht worden sind. Dafür ist aber auch die geschäftliche Handhabung, wie die Führung der Bücher eine mustergültige und dürfte wohl bei keinem Vereine erreicht, noch weniger übertroffen werden. Bemerkenswerth ist, daß das Local, worin einst die zweite Generalversammlung des Jahres 1857 abgehalten wurde und welches dazu vollständig genügenden Raum bot, jetzt als Expeditionslocal an starken Geschäftstagen sich kaum als zureichend erweist.

Da man auf mancher Seite geneigt ist, den Stand eines Vereins nach der Dividende, welche er an seine Mitglieder zahlt, zu beurtheilen, so wollen wir, obschon dieser Maßstab ein total

falscher ist, beiläufig erwähnen, daß die vom Leipziger Vorschussverein gewährten Dividenden von 20% im ersten Jahre auf 12, 10, 8 $\frac{1}{3}$, 8 und 8 $\frac{2}{3}$ % im letzten Jahre gesunken sind, woraus ersichtlich, daß sich die Dividende im umgekehrten Verhältnis zum Vereinsvermögen und somit zur Basis des Vereins selbst befindet. Je solider aber diese Grundlage eines Vereins ist, d. h. je mehr der Verein eigenes Vermögen besitzt gegenüber den unter solidarischer Haft aller Mitglieder aufgenommenen fremden Geldern, je mehr wird er öffentlichen Vertrauen genießen und je weniger wird er von Calamitäten heimgesucht werden, wie sie allemal bei einer Geld- oder Geschäftskrise auf jedes Geldinstitut, ganz besonders aber auf die noch so jungen Vorschussvereine, eindringen. Es ist wohl keine Frage, daß unter allen früheren Geldkrisen keine gewesen ist, welche in ihren Wirkungen so allgemein und so nachhaltig, ja so verderblich sich zeigte wie die jetzige, da sie hervorgegangen aus einer totalen Geschäftsstockung, deren Ende nicht vorherzusehen war, und da sie unsere Industrie, womit ja alle Geldinstitute aufs Engste verknüpft sind, in einer so hohen Entwicklung fand, daß alle Störungen und Hemmungen um so nachtheiliger wirken mußten. Begreiflich ist es, in welche schlimme Lage durch diese Geldkrisis die Vorschussvereine gerathen mußten, da einerseits gerade jetzt große Ansprüche an sie von Seiten der Mitglieder, welche Geld brauchten, gemacht wurden und andererseits die Gläubiger des Vereins in nicht auszuredender Angst oder auch wegen eignen Bedarfs gelaufen kamen, ihr Geld zurückzufordern.

Daß der Leipziger Vorschussverein von diesen mislichen Umständen mit betroffen werden mußte, ist erklärlich, aber es gereicht uns gleichzeitig zur Genugthuung, nachzuweisen, daß seine Verwaltung vom Anfang der Krisis an bis auf den heutigen Tag mit Entschlossenheit und fester Hand alle Maßregeln ergriffen und unbeirrt von irgend welchen Urtheilen kräftig durchgeführt hat, welche als die allein richtigen erkannt worden sind und auch in ihrem Erfolge sich trefflich bewährt haben. Wir thun dies um so lieber, als die Abhaltung einer Generalversammlung, welche im Ausschusse beantragt wurde, bei der Majorität desselben keinen Anklang fand, und daher dieses Mittel, mit den Vereinsmitgliedern offene Rücksprache über das einzuschlagende Verfahren zu nehmen, unbenutzt blieb. Vor allen Dingen brachte in dieser Krisis, wie mehr oder minder in jeder anderen, die massenhafte Abholung und Kündigung von Sparcassengeldern dem Vereine die größte Gefahr, da bei diesen Geldern weit kürzere Kündigungsfristen bestehen, als die sind, gegen welche das Geld ausgeliehen ist. Es mußte also zuerst der Zinsfuß für die Gläubiger erhöht werden, da doch ein Theil derselben, welcher nicht aus bloßer Furcht sein Geld zurückverlangte, dadurch bewogen wurde, es stehen zu lassen. Der Zinsfuß wurde dem entsprechend auf 5%, ja unter gewissen Bedingungen sogar auch 6% erhöht.

Daß hiermit auch der Zinsfuß für die ausgeliehenen Gelder, theils zur Beschränkung des Abflusses, theils und hauptsächlich aus finanzieller Nothwendigkeit, entsprechend erhöht werden mußte, ist selbstverständlich. Doch hat dieser Zinsfuß auch beim höchsten Stande noch nicht diejenige Höhe erreicht, welche er z. B. bei der Darlehnsanstalt zu allen Zeiten gehabt hat. — Ferner mußten die Kündigungsfristen streng eingehalten und dagegen die Fristen für auszuleihende Gelder oder zu prolongirende Darlehne aufs Äußerste beschränkt werden. Als in Folge der kriegerischen Ereignisse die Abholungen und Kündigungen sich mehrten, unterließ man das Ausleihen von Darlehen gänzlich und legte jedem Prolongirenden die Pflicht auf, einen gewissen Theil seiner Schuld, 5—10%, in seltenen Fällen mehr, zurückzuzahlen. Wir können die erfreuliche Thatsache konstatiren, daß sehr viele Schuldner des Vereins mehr als verlangt freiwillig zurückgezahlt haben, so daß nicht ein einziges Mal die Casse in die Lage gekommen ist, berechtigten Forderungen nicht entsprechen zu können. Auch bei der Vorschussbank wurden gegen gutes Unterpfand Gelder aufgenommen, eine Maßregel, die, entfernt von dem Scheine einer nachgesuchten Unterstützung, vollständig in den Intentionen bei Begründung jener Banken ihre Rechtfertigung findet.

Wenn für alle diese Handlungen des Ausschusses der Grundsatz leitend war, daß zuerst und vor allem Andern die Gläubiger des Vereins befriedigt werden müssen, ehe an Ausleihung von Geldern gedacht werden kann, um das dem Vereine in so hohem Maße geschenkte Vertrauen nicht zu Schanden zu machen, so wird jeder Einsichtige und Sachverständige dies nur vollkommen gerechtfertigt finden. Nicht zu übersehen wäre der Nachtheil, wenn man anders gehandelt und den Verein nur ein einziges Mal in die Lage gebracht hätte, seine Verbindlichkeiten nicht erfüllen zu können. Dann erst wäre begründeter Weise das Vertrauen der Gläubiger geschwunden und nicht bloß für jetzt, sondern für alle Zeit wären den Vereinsmitgliedern daraus die größten Verluste erwachsen. Erwägt man, daß im Sparcassenconto allein in den letzten Monaten an 30,000 Thlr. mehr ausgezahlt als eingenommen worden sind, daß das Creditorenconto um 9000 Thlr. abgenommen hat, daß manche begebene Wechsel zu decken waren, so daß der Abfluß auf 50,000 Thlr. geschätzt werden darf, so wird es keines weiteren Nachweises bedürfen, wie gerechtfertigt alle ergriffenen Maßregeln waren und daß jede Verwaltung, die anders gehandelt hätte, sich

schwer verhandelt haben würde. — Darum ist nun aber auch mit Befriedigung zu berichten, daß der Stand der Casse von Woche zu Woche ein besserer geworden ist, so daß man schon wieder zur Ausleihung von Geldern nach einer gewissen Höhe der eingezahlten Beiträge hat schreiten können und bald, wenn nicht wieder schlimmere Phasen der politischen Witterung eintreten, zum vollen Geschäftsbetriebe wird übergehen können. — Im Ganzen hat sich das Verhältnis der Activen und Passiven des Vereins sogar günstiger gestaltet, als es am Schlusse des Jahres 1865 war, denn damals waren bei 380,340 Thlrn. Activen und 230,802 Thlrn. Passiven 129,630 Thlr. Mitgliederbeiträge vorhanden, während am Schlusse des Monats Juni a. c. bei 360,288 Thlr. Activen und 212,257 Thlr. Passiven die Mitgliederbeiträge 128,351 Thlr. betragen, also das Verhältnis dieser zu dem fremden Gelde von 56% auf 60% gestiegen ist. Wenn Schulze-Dehlysch es schon als ein gutes Verhältnis bezeichnet, daß in einem Vereine die fremden Gelder zum Stammcapital wie 4 zu 1 sich verhalten, so ist die Lage unsres Vereins, wo dieß Verhältnis gleich 3 zu 2 ist, eine glänzende zu nennen. Es müssen eben von allen ausgeliehenen Geldern $\frac{2}{5}$ verloren gehen, um die eingezahlten Beiträge zu abfordern, ein Fall, der rein undenkbar ist, so lange nicht geradezu die Welt aus allen Fugen geht. — Darum Heil dem Vereine, der so kräftig auf eignen Füßen steht und in den über ihn ergangenen Stürmen gezeigt hat, daß er auf sicherem Fundamente ruht, welches bei fortgesetzter guter Verwaltung nicht so leicht zu erschüttern ist. Möge ein zweiter Abschnitt seiner Wirksamkeit in eine friedlichere und schönere Zeit fallen, gewiß wird er dann auch noch herrlichere Erfolge aufzuweisen haben!

Der Anschluß an Leipzig.

In Nr. 203 d. Bl. schildert ein Civis (doch wohl ein Reudnitzer Civis?) die großen Vortheile der in der Ueberschrift erwähnten Angelegenheit. So weit Reudnitz von derselben Vortheil erwartet, will ich mit dem Civis nicht streiten. Die Vortheile aber, welche Leipzig aus der Annexion erblühen sollen, würden leicht zu widerlegen sein, und wenn ich dies hier trotzdem nicht thue, so geschieht es nur, um der allerdings nächst bevorstehenden Verhandlung der Stadtverordneten hierüber nicht vorzugreifen, denn es steht zu erwarten, daß hierbei die vermeintlichen Vortheile für die Stadtgemeinde genügend dahin werden beleuchtet werden, daß sie in Wirklichkeit nur Nachtheile sind, indem sich, wie man hört, der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten bereits einstimmig gegen den von Reudnitz gewünschten Anschluß ausgesprochen hat. Nur über einen Passus seines Erwägungswortes möchte ich dem Civis auch ein Wort zur Erwägung erwidern. Er sagt nämlich, daß über das Votum der Stadtverordneten, bei deren Bestreben, das Wohl, den Fortschritt und das Gedeihen Leipzigs zu fördern, wohl kaum ein Zweifel herrschen könne. Es muß hieraus folgerichtig geschlossen werden, daß nach der Meinung des Civis die Stadtverordneten das Wohl, den Fortschritt und das Gedeihen der Stadt vernachlässigten, falls sie den Anschluß von Reudnitz nicht genehmigen würden. Eine solche Beschuldigung verträgt sich aber mit dem Tacte einer öffentlichen Besprechung nicht und darf wohl angenommen werden, daß der Civis die betreffenden Worte nicht genau genug bedacht haben mag, da er sie sonst schwerlich würde haben drucken lassen.

Ich möchte aber wenigstens schon im Vorhinein unsere Gemeindevertretung gegen eine solche schwere Anklage verwahrt haben, falls dieselbe dem Wunsche des Civis nach Aufnahme von Reudnitz in den Stadtverband etwa nicht würde entsprechen wollen.

L., ein Leipziger Civis.

Verschiedenes.

(Vom Krieg und Frieden.) Die preussische Mainarmee hat nach kurzer Rast ihre Operationen wieder aufgenommen und das Hauptquartier von Frankfurt weg nach Aschaffenburg verlegt. Jedenfalls dürfte es sich um kräftige weitere Operationen gegen die am Mittelmain und an der Tauber sich sammelnden süddeutschen Truppen handeln, und dürfte man von jener Seite bald neuere Gefechtsberichte zu lesen bekommen, wenn nicht die Waffenruhe vor Wien sich auch auf jene Truppen erstreckt, oder die in Süddeutschland täglich gewaltiger werdende Strömung zur Verständigung sich noch bemerklicher machen sollte. Sehr bedenklich ist die Lage dieser Contingente durch den überraschend schnellen Vormarsch des unter dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin in Leipzig gebildeten Reservecorps geworden, welches bei Hof bereits bayerischen Boden betreten, daselbst Gefangene gemacht hat und sich ohne Zweifel rasch in Oberfranken und darüber hinaus ausdehnen wird.

Nach Nachrichten aus München vom 25. Juli ist es den Bemühungen des Ministers von der Pforden nicht gelungen, von Preußen auch die Einstellung der Feindseligkeiten für die Bundes-truppen zu erlangen.

Das Hauptquartier des Königs von Preußen befindet sich in Nicolzburg. Am 23. d. M. Nachmittags 6 Uhr waren daselbst der frühere österreichische Kriegsminister General von Degenfeld,

der fr
Graf
Gefan
Atach
D
sieben
wohne
beleuch
(
Dietri
Gräfin
merkwo
König
Auster
Wien
an au
krate,
nischen
auf di
gende
noch
Schlo
richtu
unter
w
luste
orden
den S
Lazar
Berw
licht
es m
denen
wenn
führu
wird
der
Ort
neu
Eine
preuß
Leber
Gen
verf
die
brief
ort
in
Dier
sand
den
zeitl
auch
lich
ten
von
daß
lege
Tra
den
treff
in
An
Gef
die
sch
Pa
We
ver
den
gen
der
Tr
fass
gen
die
Ab
Be
gin
wo
Er
den
Di
fol

der frühere Gesandte Oesterreichs am königlich preussischen Hofe, Graf Karolyi, der früher bei der österreichischen Bundestags-Gesandtschaft beschäftigte Herr v. Brenner und der österreichische Attaché Graf Kueffstein eingetroffen und in der Stadt abgestiegen.

Der Beginn einer Waffenruhe ist eingetreten. Die Vortruppen stehen dicht vor den Verschanzungen von Florisdorf. Die Einwohner von Wien sieht den Horizont von preussischen Wachtfeuern beleuchtet. Fast täglich fanden noch kleinere Cavallerie-Gefechte statt.

Das Schloß in Nicolsburg, ein altes Besitztum der Fürsten Dietrichstein, jetzt im Besitze der zweiten Tochter des letzten Fürsten, Gräfin Mensdorff-Pouilly, Gemahlin des Ministers, ist höchst merkwürdig. In demselben Zimmer, wo jetzt Se. Majestät der König wohnt, hat auch Kaiser Napoleon I. nach der Schlacht bei Austerlitz am 9. December 1805 gewohnt und ist von hier aus in Wien eingezogen. Es ist eines der großartigsten Schlösser der an ausgedehntem Besitze nicht armen hohen österreichischen Aristokratie, in seiner Lage, Größe und freilich nur theilweise architektonischen Zier an das Heidelberger Schloß erinnernd. Die Aussicht auf die Felsberge, welche das ebenfalls auf einem Felsberge liegende Schloß gewährt, ist außerordentlich schön, nur der Aufgang, noch mehr aber die Auffahrt, fast zu schwierig. Der wohlgepflegte Schloßgarten liegt zwar hoch über der weit nach verschiedenen Thalrichtungen hin auslaufenden Stadt, aber doch noch in Thurmhöhe unter dem Wohnzimmer.)

w. Leipzig, 25. Juli. (Briefe aus Lazarethorten.) Die Verluste der streitenden Armeen in diesem Kriege sind ganz außerordentlich groß, fortwährend füllen sich daher die zahlreichen über den Kriegsschauplatz inner- und außerhalb Oesterreichs zerstreuten Lazarethe, so wie die heimischen Spitäler mit neuen Kranken und Verwundeten. Diese Heilanstalten sind daher genöthigt, für möglichst raschen Wechsel ihrer Patienten Sorge zu tragen. Wie ist es nun möglich, daß Briefe aus der Heimath die in den verschiedenen Lazarethen liegenden Verwundeten und Kranken erreichen, wenn der Aufenthalt der Letztern so oft wechselt? Wer die Buchführung in den Lazarethen kennt, die ohnehin sehr complicirt ist, wird wissen, daß in den Listen des Krankenbestandes wohl Zeit der Evacuierung (Weiterverbringung in andere Lazarethe), nicht aber Ort und gar nähere Bezeichnung der die weggeschickten Kranken neu aufnehmenden auswärtigen Spitäler angegeben werden können. Eine treffliche Einrichtung ist nun in dieser Hinsicht bei den königl. preussischen Feldposten seit dem schleswig-holsteinischen Feldzuge ins Leben getreten. Die Centralbehörde der Feldpost, die königliche General-Post-Direction in Berlin, forderte zu jener Zeit von den verschiedenen Post- und Feldpostanstalten, namentlich den stabilern, die man Feldpost-Relais nennt, Listen von unbestellbaren Lazarethbriefen ein. Diese Listen wurden dann nach Adresse, Aufgabort u. s. w. in größere Verzeichnisse zusammengestellt und rasch in Circularform gedruckt. Diese Circulare wurden sofort im Dienstwege nach allen Theilen des Landes, wo Spitäler sich befanden, und nach allen Stationen der Feldpost selbst versandt und den verschiedenen Post- und Feldpostanstalten aufgegeben, die derzeitige Adresse des Lazarethkranken zu ermitteln. So geschieht es auch im gegenwärtigen Kriege trotz des Umfanges, den jetzt natürlich jene Listen erreichen müssen. Diese Fürsorge für die Patienten kann nicht genug gerühmt werden. Wird ein Soldatenbrief von der Lazarethcommandantur mit dem Vermerk zurückgegeben, daß Adressat inmittelst seinen Wunden oder seiner Krankheit erlegen sei, so sind die Feldpostanstalten angewiesen, den mit dieser Traurnachricht zurückgehenden unbestellbaren Brief nicht direct an den Absender zurückzusenden, sondern an die Postanstalt des betreffenden Ortes, damit selbige den Angehörigen des Verstorbenen in schonendster Weise den Brief übergebe.

* Leipzig, 25. Juli. Gestern Abend fand auf Einladung einer Anzahl National- und Liberalgestinnter eine Versammlung von Gesinnungsgenossen in der Centralhalle hier statt. In Bezug auf die bevorstehenden Parlamentswahlen beschloß die Versammlung, schon jetzt Vorbereitungen zur Organisation der liberal-nationalen Partei in Leipzig und dann in ganz Sachsen zu treffen, zunächst im Wege der Correspondenz, später durch eine einberufende Landesversammlung. Sodann wurde in Bezug auf die angeblichen Friedens-Präliminarien eine öffentliche Kundgebung vorgeschlagen und genehmigt, welche sich mit Entschiedenheit gegen eine neue Absonderung und einen neuen Dualismus in Deutschland, gegen eine Trennung von Süd und Nord in Bezug auf die künftige Verfassung Deutschlands ausspricht und eine Verfassung, eine Centralgewalt, ein Heerwesen, ein Parlament für ganz Deutschland fordert.

Leipzig, 25. Juli. Eine preussische Sanitätsabtheilung, die 9 handversehene Krankenwagen mit sich führte, kam gestern Abend auf der Berliner Bahn hier an und ging alsbald auf der Verbindungsbahn weiter dem 2. Armee-corps nach. Eben dahin ging in vergangener Nacht eine von Berlin angelangte Proviantwagen-colonne von 19 Wagen mit 40 Pferden.

— Heute Nachmittag 4 Uhr kam auf der Thüringer Bahn ein Extrazug mit 25 Kanonen von Erfurt hier an, welche alsbald auf der Verbindungs- und Dresdner Bahn weiter befördert wurden. Die Geschütze, bei denen sich nur einige Mann Bedienung befanden, folgten von der handversehenen Armee herüber.

— Gestern Abend trafen mittels der bayerischen Bahn 64 bayerische Soldaten, welche in Hof von der 2. preussischen Reserve-corps gefangen genommen worden waren, unter einer 13 Mann starken Escorte hier ein; sie wurden auf der Berliner Bahn weiter nach der Festung Wittenberg transportirt.

— Auf der Magdeburger Bahn gingen heute Mittag 23 gefangene Oesterreicher, die seither als Verwundete in hiesigen Lazarethen gelegen hatten, unter Bedeckung nach Magdeburg ab.

* Leipzig, 25. Juli. Am besten zu pünktlichster Besorgung der Desinfection der Aborte dürfte sich die Guanofabrik eignen. Möchten sich doch mehrere Desinfections-Bezirke an gedachte Fabrik wenden.

— Aus Lindenau erzählt das Mittwochsbblatt: Als in unserm Orte und Plagwitz das Ersagbataillon des Garderegiments Königin Augusta, zum Theil Landwehrmänner zweiten Aufgebots, aber alles Rheinländer, einquartiert war, erschien am Morgen des zweiten Tages im Quartieramte die Besitzerin eines Häuschens, mit der Bitte, den Mann, den man ihr zugewiesen, auszuquartieren, da sie, eine Wittwe, dazu alt und kränklich, zu arm sei, um ihn zu beköstigen, sie habe kaum zur Erhaltung des eigenen Lebens. Da ihre Reclamation als eine begründete erkannt wurde, begab sich ein Gemeinderathsmitglied nach ihrer Wohnung, um ihren Wunsch zu erfüllen, fand jedoch zu seinem Erstaunen den wackern Soldaten einer Umquartierung ganz und gar nicht geneigt. Er wunderte sich vielmehr, daß man sie beabsichtige, und äußerte: „Mutterchen, warum wollen Sie mich nicht behalten? Haben Sie denn Ursache, sich über mich zu beklagen? Wir haben uns ja ganz gut mit einander vertragen, und ich bin ja ganz zufrieden.“ — Die Frau aber erklärte weinend, sie wolle es durchaus nicht ihretwegen, sondern nur, weil es ihr leid thue, daß sie ihm nicht das Nöthige bieten könne, und weil sie nicht zugeben dürfe, daß im Gegentheile er sie noch unterstütze. Und nun stellte sich heraus, daß der Brave den größten Theil des Unterhalts für Beide aus den eigenen beschränkten Mitteln bestritten hatte. — Natürlich mußte er, trotz seines Protestirens, mit Thränen in den Augen ein anderes Quartier annehmen, damit ihm bessere Verpflegung zu Theil werden konnte.

Soblis. Sicherem Vernehmen nach ist der Rath der Stadt Leipzig bereit, den Weg über den Exercirplatz nach Soblis zu erleuchten, wenn dieses die Anlogekosten verzinst und die Hälfte der Beleuchtungskosten selbst trägt. Wenn wir recht verstanden haben, würde das ein Sümmechen von ca. 300 Thln. jährlich ausmachen.

— Die Desinfection sämtlicher Aborte wird auch hier unverzüglich wöchentlich 3mal von Obrikeitwegen stattfinden, und es sollen alsdann die entstehenden Kosten von den Grundstücksbesitzern pro rata aufgebracht werden.

Dresden, 24. Juli. Die fortificatorischen Arbeiten im Osten unserer Stadt sind bis zu dem Garten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Georg (Langestraße) heringerückt. Gestern früh erschienen nämlich in demselben eine große Anzahl Arbeiter, die ihr Tagewerk mit Niederschlagen der in der nächsten Nähe der östlichen Umfassungsmauer stehenden Bäume begannen. Infolge einer Vorstellung bei dem Gouverneur, Herrn General v. Schack Excellenz, wurde jedoch auf dessen Befehl das Fällen der Bäume innerhalb des Gartens bald wieder eingestellt und die Operationen auf verschiedene Erdarbeiten beschränkt, um die östliche Umfassungsmauer (nach dem großen Garten zu) zu einer Brustwehr umzugestalten und Laufgräben herzustellen. Außerhalb des Gartens sind von den eine Allee bildenden Bäumen ebenfalls einige niedergeschlagen worden. Auch das zwischen dem Trinitatiskirchhofe und Blasewitz gelegene romantische Birkenwäldchen existirt nicht mehr, seitdem auf dem Areal des „Lämmchen“ (in der Nähe von „Antons“, nördlich von der sog. Vogelwiese) eine Schanze errichtet worden ist.

— Die „Dr. N.“ schreiben: Die alte Napoleonische Kaiser-schanze hinter dem Waldschlößchen, an die sich Schatzgräber sagen aus der Franzosenzeit romantisch anknüpfen, ist, wie man hört, gleichfalls als in den Kreis der militärischen Operationslinie zur Befestigung der Stadt gehörend, außersehen. Die Neustadt würde durch diese Maßnahme eine ihrer volkbeliebtesten Zierden verlieren. Vorgestern ist die Leiche des bei Gitschin verwundeten und inzwischen verstorbenen Obersten v. Borberg in Dresden eingetroffen. Bei der gestern Vormittag um 11 Uhr auf dem Neustädter Friedhofe erfolgten Beerdigung hatten sich außer einem zahlreichen Publicum viele Bekannte und ältere Waffengefährten desselben eingefunden. Derselbe ist am 29. Juni, als dem letzten Tage seines 58. Lebensjahres, in dem Gefechte bei Gitschin verwundet worden und seinen Wunden am 20. d. M. im Lazareth zu Liebau erlegen. Die Grabrede war ergreifend. Zwölf Unteroffiziere von der hiesigen 1. preussischen Garnison trugen die Leiche vom Todtenhause bis zum Grabe und sie wurde auch von denselben eingefenkt. In der Begleitung befanden sich auch mehrere früher verwundete Soldaten von der Brigade des Verbliebenen, welche in dem Gefechte, in welchem derselbe fiel, mitgekämpft haben. Die üblichen militärischen Ehrenbezeugungen, welche der Leiche gebührt hätten, mußten unterbleiben. Die Theilnahme an der Trauer war eine allgemeine.

Dresdner Börsenbericht vom 24. Juli.

Soc.-Pr.-Actien 185 1/4 G. Felsenkeller do. 130 G. Feldschlößchen 134, 5, 4 1/2 bez. Redinger 75 bez. G. Sächs. Dampf.-A. 90 bez. Niederl. Champ.-Act. 75 G. Sächs. do. 40 G. Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 35 1/4 G. Thob. Papierfabr.-A. 125, 8 bez.	Dr. Papierfabr.-A. 100, 1/2 bez. Felsenkeller-Prioritäten 99 G. Feldschlößchen do. 100 G. Thob.'sche Papierf. do. 99 G. Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 99 1/2 G. Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine — Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat 79 G.
--	---

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr
 Sparcasse in der Parochie Schnefeld und Reudnig. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Eile.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Neue Wiener zweifelhige Coupés comfortable zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.

Stadttheater. (85. Abonnements-Vorstellung).
 Gastvorstellung des Fräulein Hedwig Raabe, kais. russische Hofchauspielerin.

Der Heirathsantrag auf Helgoland.

Lebendes Bild in 2 Acten von Louis Schneider.
 Peter Pump, Fischer Herr Witt
 Hannes Pump, sein Sohn Herr Engelhardt
 Michael Steffens, Fischer Herr Deutschinger.
 Gertrude, dessen Frau Fräul. Huber.
 Gläre
 Lord Watercoot Herr Claar.
 John sein Diener Herr Neumann.
 Jack Trolle, englischer Hochbootsmann Herr Hoel.
 William, englischer Matrose Herr Herzfeld.
 Drei Fischer Herr Haake.
 Herr Bender.
 Herr Köh'ler.
 Ihre Frauen Fräul. Schulz.
 Fräul. Blas.
 Frau Morgenstern.

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen, von Förster.
 Personen:
 Herr von Avenay Herr Hoel.
 Herr von Mèriel Herr Herzfeld.
 Herr von Mloy Herr Claar.
 Marie
 Jean, Diener Herr Schreyer.

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Königswinter.
 Personen:
 Wolfhart, Hauptmann Herr Stürmer.
 Hedwig, seine Enkelin Fräul. Huber.
 Ursula, seine Haushälterin Herr Witt.
 Wolfer, Oberförster Herr Link.
 Reinhold, sein Sohn
 Gläre, Marie und Hedwig — Fräul. Hedwig Raabe.
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 1/10 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 6./18. und Registratur vom 14. laufenden Monats ist heute auf dem die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betreffenden Fol. 300 des Leipziger Handelsregisters verlaublich worden,
 daß Herr Caspar Hirzel-Lampe nicht mehr Mitglied des Directoriums ist;
 dagegen ist ebendasselbst Herr Friedrich Ferdinand Theodor Julius Hard hier als Directorial-Mitglied eingetragen worden.
 Leipzig, am 20. Juli 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
 Dr. Schilling.

Auction.

Ein Pöschchen sehr feiner Westphäl. Schinken soll heute zum billigsten Auktionspreis abgegeben werden Raschmarkt Nr. 3 im Auctionslocal.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der zur Concursmasse des Rauchwaarenhändlers Heinrich Kauffmann gehörigen Meubeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pretiosen, Bücher und sonstigen zum persönlichen Gebrauche bestimmten Effecten ist von dem unterzeichneten Gerichtsante nunmehr

der 5. September 1866

terminlich anberaumt worden, an welchem Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an mit dem Verkaufe obiger Mobilien gegen baare Cassé an den Meistbietenden in dem Gerichtsgebäude, Parterre, Zimmer Nr. 2 verfahren werden wird.
 Leipzig, am 3. Juli 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte das. Abtheilung III.
 D. Steche. Schmidt.

Auction.

Sonnabend den 28. Juli, Vormittag 9 1/2 Uhr, Versteigerung verschiedener Gegenstände, als: **Mühen, Lederwaaren, Kleiderstoffe** u. Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle.
J. F. Pohle.

Zur Versteigerung von Mobilien und Waaren aller Art, größter wie kleinster Posten, am Plage selbst oder in meinem Auctionslocale, mich bestens empfehlend, bemerke ich, daß solche jederzeit in kürzester Frist vorgenommen werden kann und ich die Bedingungen dabei nach Verhältnis sehr billig stelle. Gefällige Anmeldungen bitte ich in meiner Expedition Gewanogäßchen Nr. 3 zu machen.
S. Engel, Rathsvoclamator.

Desinfections-Submission.

Die Desinfection der Aborte und Gruben in ca. 30 Häusern soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten übernimmt Schützenstr. 3 das Blumen- u. Pflanzengew. des Hrn. Dr. Kerndt.

Siegesmarsch

für das Pianoforte componirt von **W. Geisselbrecht.**
 Preis 7 1/2 Sgr.

(Im Trio: „Ich bin ein Preusse“ und „Heil Dir im Siegerkranz“).

Vorräthig in Leipzig bei **A. Whistling** und durch alle Musikhandlungen zu beziehen.

Die zuverlässigsten und ausführlichsten

Kriegsberichte,

sowie überhaupt eine vollständige Darstellung der politischen Verhältnisse, welche den gegenwärtigen Krieg veranlaßt haben, liefert das in Hefen erscheinende Werk:

„Der Bote vom Kriegsschauplatz“.

Das erste Heft liegt bereits fertig vor, das zweite erscheint in einigen Tagen. Jedes Heft kostet bloß 2 Sgr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Leipzig bei **Gustav Poenleke, Neumarkt Nr. 9.**

Gründlicher Unterricht

im kaufmännischen Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechsel- und Handelsrecht **Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Stage.**

Stunden in allen weiblichen Arbeiten werden ertheilt, so wie auch Oberhemden und feine Wäsche zum Platten angenommen.
 Zu erfragen Barfußmühle im Kohlengeschäft.

Kunstwäscherei!

Gewaschen und vom tiefsten Schmutz gereinigt werden alle Kleider, Lächer, Bänder, Westen, Hosen, Kinderjacken, woll. Fanchon u. Auch werden alle Filet-Arbeiten in Seide, Wolle und Garn und alle Stidarbeiten in Wäsche und Caneva, sowie alle Näharbeiten schnell und billig gefertigt, angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Herrenkleider werden gewaschen, entfleckt, gebessert u. gebügelt, auf Wunsch geholt und zugetragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.**

Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Colonnadenstr. 22.**

Börsen-Halle.

Aufforderung zum Abonnement.

Mit dem 1. August d. J. eröffnen wir ein neues Abonnement, welches ausnahmsweise, um dasselbe mit unserem Rechnungsjahre in Einklang zu bringen, auf

14 Monate,

also bis 30. September 1867 ausgestellt wird und zwar zu dem bisherigen Jahrespreise von 8 Thaler, zahlbar in 2 Raten 4 Thaler sofort und 4 Ende Januar 1867.

Abonnement für Auswärtige 5 Thaler.

Das Institut wird in der seitherigen Weise fortgeführt und fordern wir zu recht zahlreicher Theiligung auf.
Der Verwaltungsrath.

Expeditions-Offerte.

Güter nach Döbeln, Waldheim etc. bis Chemnitz und darüber hinaus werden promptest und billigst direct weiter befördert durch

Riesa, im Juli 1866.

Johann Carl Heyn.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Einquartierung wird angenommen. Näheres Ritterplatz im Posamentier-Geschäft.

Sitz- und Badewannen.

Leih-Anstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Painstraße bei **Matthias Sever.**

Dr. Bastlers Cholera Tropfen

und

Aegyptische Choleraessenz,

während der Cholera in Aegypten bewährtes Schutzmittel, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à Fl. 5 und 10 Ngr. die **Marien-Apotheke.**



Anatherin-Mundwasser

von Dr. Popp in Wien, rühmlichst bekannt als das Beste in dieser Art, in Originalflaschen nur allein zu haben bei **Theodor Pitzmann,** Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/R.-R.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Cholera, Brechruhr etc. In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 Ngr. allein echt zu haben bei **Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Avis.

Das seit 8 Tagen vergriffen gewesene

„echt persische Insectenpulver“

ist in frischer kräftiger Qualität wieder eingetroffen und empfehle solches wie bisher in Schachteln à 3 1/2 % unter Garantie, so wie

„echt kaukasischen Wanzen-Tod“

in Flaschen à 10 und 5 % zur geneigten Abnahme.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Eisen-Vitriol

empfehlte im Ganzen und Einzelnen billigt

Friedrich Bernick, Lauchaer Straße Nr. 9.

Eisenvitriol zur Desinfection

empfehlen bei Abnahme von Centnern zu billigen Preisen

Bartel & Steinbrecht, Königsstrasse 31.

Eisenvitriol

zur Desinfection der Aborte empfiehlt

Moritz Naumann, Sternwartenstr. Nr. 45, Dess. Hof.

Motten-Essenz in Gl. à 2 1/2, 5 und 10 %, Unschlbares Wanzenmittel à 5 %, Echt kaukasisches Insectenpulver empfiehlt

Louis Müller, Sternwartenstr. 12b.

Eisen-Vitriol,

trocken und aufgelöst, zum Desinfectiren empfiehlt billigt

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Pergamentpapier

als Ersatz der thierischen Blase zum Verbinden der Gefäße beim Einlegen von Butter, Früchten etc. verkaufen nach der Elle

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Desinfectionsmittel.

Die allgemeine Nachfrage nach einem, allen Anforderungen entsprechenden Desinfectionsmittel hat mich veranlaßt, in meiner chemischen Producten-Fabrik zu Rieritzsch ein Desinfectionspulver zu fertigen, welches hauptsächlich die Eigenschaft besitzt, die aus den Excrementen ausströmenden giftigen Gase zu absorbiren und die Luft zu reinigen. Dasselbe eignet sich daher vorzüglich zur Desinfection von Schloten und Nachtgeschirren und besonders auch zur Reinigung der Luft in Krankenzimmern.

Da ich dasselbe nur in größeren Partien verkaufe, so ersuche ich Alle, die sich für den Vertrieb desselben interessieren, sich bei mir zu melden und Proben, welche gratis verabreicht werden, zu eignen Versuchen in Empfang zu nehmen.

Leipzig.

Eduard Oehme.

Drell-Anzüge

sollen, so weit das Lager reicht, 33 1/3 % unter dem Kostenpreis ausverkauft werden.

Emil Kitzing, Reichstraße Nr. 3.

Sammetbänder

jeder Farbe und Breite zu Engrospreisen, vergl. mit weißer Kante, ein sehr beliebter Besatz, empfehlen **Geschwister Brück, Neumarkt 24, vis à vis dem Warstall.**

F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstrasse 42, empfiehlt elegante Rußb., Mahag. und Eichenmeubles zu billigsten Preisen.

Eisenvitriolempfehlen **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße Nr. 30.**Militair-Handschuhe**empfehlen zum **Fabrikpreis****C. Manegold**, Reichstraße Nr. 11.**Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln,**

so wie Senf-, Pfeffer-, Salz-, Eier- und Medicinlöffel u. empfehlen in div. Sorten

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**Römische Darmsaiten**sind so eben wieder eingetroffen bei **C. F. Leede**.**Für den Haushalt höchst vortheilhaft!****Beste Kerntalgseife** à $\text{fl. } 4\frac{1}{2}$ $\%$, bei Entnahme von 10 fl. billiger,**Adlerseife** in bester Waare, 3 große Stücke 5 $\%$,**Abfall** seiner Toiletteseifen à $\text{fl. } 6$ $\%$, $\frac{1}{2}$ $\text{fl. } 3$ $\%$,**Familienpomade** aus Rindermark bereitet, in Blechdosen von $\frac{1}{2}$ $\text{fl. } 10$ $\%$, von $\frac{1}{4}$ $\text{fl. } 6\frac{1}{2}$ $\%$

empfehlen

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Haus-Verkauf in der Zeiger Vorstadt, mit hübschem Hof und Seitengebäude, worin sich eine helle und geräumige Werkstelle befindet; selbiges soll wegzugshalber für 8000 fl. bei 1500 fl. Anzahlung verkauft werden.Näheres durch **August Moritz**, Thomasgäßchen Nr. 5.**Ein Zeitungs-Geschäft** ist Veränderung halber billig zu verkaufen durch**August Moritz**, Thomasgäßchen Nr. 5.**Bladderadatsch**, Leipz. Tageblatt und Nachrichten, **Illustration de Paris** und **Mitteldeutsche Volks-Zeitung** sind abzugeben für $\frac{1}{3}$ des Abonnementspreises beim Erscheinen der neuen Nummer.**Café à la ville de Paris**, Petersstraße 37.**Verkaufsanzeige.**Die zur Concursmasse des Herrn F. V. Hinsching hieselbst gehörigen **Buchdrucker-Geräthschaften**, unter denen insbesondere eine **Buchdruckschneidpresse** neuester Construction mit **Selbstausleger** von der **Maschinenfabrik Augsburg**, sowie eine große Partie **diverse Lettern** sich befinden, ist der unterzeichnete **Gütervertreter** aus freier Hand zu verkaufen ermächtigt.**Dr. Theodor Friederici**, Brühl 17.Wegen Abreise werden **Meubles** und verschiedene **Hausgeräthe** billig verkauft **Nicolaistraße** Nr. 39, im Hofe rechts 3 Treppen bei **A. Smidka**.**Zu verkaufen** ist ein verschließbares **Flaschenregal**, 1 **Stuben-Kochofen**, eine 2 **Pfund Kaffeepaule** nebst **Brenner** große **Windmühle**; **straße** Nr. 43, im Hofe links 2 Treppen links.Umzugs halber ist eine sehr empfehlenswerthe **eiserne Kochmaschine**aus der königl. **Marinenhütte** billig zu verkaufen mit dazu gehörigen **eisernen großen und kleinen Töpfen**, **Bratpfanne** und **Vorrichtung zum Kaffeebrennen**, auch **eisernen Kohlenkasten**. Zu erfragen **Lessingstraße** Nr. 20, 1 Treppe.**Maculatur** (diverse Größen in **Schreib- u. Druckpapier**) ist zu verkaufen **Neumarkt** 9, Hof quervor 1 Treppe.Ein **Leiterwagen** steht zu verkaufen. Zu erfragen **Lessingstraße** Nr. 4 im **Comptoir**.**Beste Zwiefauer Beststück** und starke **Würfelkoble** à **Scheffel** 15 $\%$, do. **Körpeltkoble** (kl. Würfel) à **Scheffel** 14 $\%$, **Lowry's** billigt, empfiehlt **Niederlage** **Kosplatz** Nr. 10.**Wein-Offerte.**Durch vortheilhafte Einkäufe von einem Lieferanten der k. p. **Armee** bin ich in den Besitz von ungefähr **4000 Flaschen** vorzüglicher reingehaltener **Woseltweine** der Jahrgänge 1857—62, 63 und 65 gelangt, welche ich hierdurch zu außerordentlich niedrigem Preise empfehle. Der Wein besteht sich in **Fässern** zu 1, 2, 3 und 4 **Emern**.**C. F. Lebe**, Hotel garni.

Hierzu eine Beilage.

Habt Acht.Eine Partie **Gläser**, **Einmach-Gläser**, 3 **Tritte**, 1 **Bettschirm**, 1 **Briefregal**, 1 **Lichtspiegel**, ein **Badtrog**, drei **Firnen** und verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** sind billig zu verkaufen **Neumarkt** Nr. 13, 1 Treppe.**25 Stück Champagnerkisten** und mehrere **Hundert leere Champagnerflaschen** sind zu verkaufen im **Hotel de Bavière**.Zu verkaufen ist ein **junger Neufundländer**. Zu erfragen **Ulrichsgasse** Nr. 74, parterre links.**Vogelliebhaber!**8 **Stück junge schlüpfende Canarienhähne** werden Verhältnisse halber billig verkauft **Neuditz**, **Heinrichstraße** Nr. 256 Q, 2 Tr.**Westphälische Braunkohlen**empfehlen das **Braunkohlenwerk „Auferstehung“** in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{6}$ **Lowry's** à **Lowry** 100 **Scheffel** 18 fr. **Dresdner Bahnhof**,à **Scheffel** frei ins **Haus** 8 $\frac{1}{2}$ **Ngr.**Bestellungen werden **Frankfurter Straße** Nr. 22 in der **Restauration** angenommen, so wie bei **Herrn Destillateur Merkel**, **Thonbergstraßenhäuser** (**Hauptstraße**).**Golzernische Braunkohlen****I. Qualität**à **Scheffel** 9 $\%$ **Poststraße** Nr. 12 parterre rechts.**Beste Zwiefauer Beststückkohlen**in ganzen und halben **Ladungen** sind billigt abzugeben durch **Friedrich Härter**, **Serberstraße** Nr. 13.**Bon Nr. 120,**der so beliebten 5 **z.**-Cigarre ist jetzt eine vorzüglich fallende größere **Partie** in **Angriff Hall**. **Gäßchen** 9. **C. S. Stichling**.**Keine Jara-Cigarren** Nr. 38 5 **Pf.****Paul Schubert**, **Dresdner Thor**.**Gute Auschuß-Cigarren**zu 3, 4, 5 **Ngr.** 25 **Stück** empfiehlt**H. Meltzer**, **Ulrichsgasse** 29.**Cigarren** als was **Vorzügliches** meines **Lagers** empfehle ich Nr. 61 à 5 **z.**, Nr. 49 à 4 **z.**, Nr. 42 à 3 **z.****Bernhard Volgt**, **Weststraße** 44.**Dampf-Kaffee's,**fein und kräftig von **Geschmack** à $\text{fl. } 12, 13, 14, 15$ und 16 $\%$, empfiehlt täglich frisch gebrannt**Louis Lauterbach**, **Petersstraße** Nr. 4.**Neue Dampf-Kaffeobrennerel**à $\text{fl. } 12, 14, 15$ und 16 $\%$ **Tauscher Straße** Nr. 26. **C. Fr. Feinge**.**Besten Pomeranzen-Liqueur,**aus **frischen grünen Früchten** bereitet, empfiehlt in **Originalflaschen** à 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ **Ernst Richard Koch**,
Universitätsstraße Nr. 13, **Reichmanns Haus**.**Forellen**

sind angekommen und empfiehlt

Gustav Händel jun., **Fischhändler**, **Wasserkunst** 8.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 207.]

26. Juli 1866.

Kleine neue Bett-Büringe

5 1/2 pr. Schock, größte feinste Isländer Büringe schock- und stückweis empfiehlt H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Essig-Lager.

G. H. Schröters Nachf., Amtmanns Hof,

empfehlen seine von ihm geführten Fabrikate, welche sich zum Einsetzen der Früchte stets *) als zuverlässig erwiesen haben, in Gebinden und nach Kannen.

Gefäße von 1/8 bis 1 Eimer werden leihweise abgegeben.

*) war im vorgestrigen Blatte irrthümlich jetzt gedruckt.

Feinste Thüringer Tafelbutter,

Schweizerbutter, gute Käse, echten Traubenessig, Wein- und einfachen Essig, ff. Salatöle empfiehlt B. Pappusch, Dörrienstraße.

Meines Roggenbrod

I. Qual. à 12 9 S, 34 1/2 1 sp,
II. = à 12 8 S, 36 1/2 1 sp,

empfehlen die Bäckerei von August Geisinger Nachf., Nicolaisstraße Nr. 21.

NB. Bei Bestellungen von 1 sp an franco ins Haus.

Geschäftskaufgesuch.

Man wünscht ein am hiesigen Plage bereits bestehendes größeres Geschäft mit ca. 15,000 Thlr. zu übernehmen, jedoch nicht als Associé einzutreten. Um unnütze Correspondenzen zu vermeiden, bittet man um ganz reelle Anerbietungen unter C. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen und sich strengster Discretion versichert zu halten.

Ein rentables Tabak- und Cigarrengeschäft oder ein Laden, welcher sich dazu eignet, an guter Lage wird ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Adressen bittet man unter A. B. Naumburg a. Saale poste restante zu senden.

Nur Engländer

sind im Stande für alterthümliche Porzellangegegenstände die höchsten möglichen Preise zu zahlen und wünscht man ferner zu nachstehenden Preisen noch anzukaufen:

Kaffee-, Thee- oder Speise-Service mit guten Blumen- oder Figuren-Malereien von 30—200 sp,
Porzellan-Gruppen (mehrere Figuren zusammen), einzelne Figuren bunt oder weiß von 10—50 sp,
Porzellan-Schnupstabsdosen mit guten bunten Malereien von 10—30 sp

und dergleichen alterthümliche Porzellangegegenstände mehr. Familien sind höflichst gebeten ihre werthen Adressen unter A. Z. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in gutem Stande gehaltenes Billard nebst Zubehör wird zu kaufen gesucht und sind Offerten niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klomann unter B. G.

Zu kaufen gesucht wird ein zweithüriger Kleiderschrank, auch ist zugleich eine Schlafstelle für ein solides Mädchen offen hohe Straße Nr. 1, rechts 1 Treppe.



Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen u. zu höchsten Preisen bei



C. Ferdinand Schultze,

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße. Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 sp aufgesetzt.

Gesucht wird eine Ladentafel circa 6 1/2 Elle lang und für Kurz- und Posamentirwaaren passende Regale.

Adressen bei Herrn Winter, Klempnergewölbe unter den Bühnen, abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden zwei egale gut erhaltene polirte Bettstellen zu billigem Preis. Adressen unter F. G. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine große Waschwanne. Adressen Nicolaisstraße Nr. 45 bei F. L. Schmidt.

Zu kaufen gesucht werden zum höchsten Preis alte Rastrmesser. W. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße 55.

Ein gut gehaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen bei M. Oberländer, Weststraße.

Stieglitze, Finken, Rothkehlchen u. s. w. werden zu kaufen gesucht. Adressen sind unter A. B. poste restante franco niederzulegen.

Ein mittelgroßes Windspiel wird zu kaufen gesucht. Näheres Alexanderstraße Nr. 15, 1. Etage.

3800 Thaler

wünscht man gegen eine erste mündelsichere Hypothek von Haus und Garten zu cediren. Selbstarleiher sind gebeten, ihre werthen Adressen unter G. M. U. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden gegen sichere Hypothek auf ein unmittelbar bei Leipzig gelegenes Grundstück 950 sp durch Adv. Dr. L. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Auf courante Waaren wird Geld geliehen Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Etage.

Gesucht

wird eine gute Ziehmutter für zwei Mädchen, eins von 2 Jahren und eins von 4 Jahren. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 21 bei dem Vormund August Geißler.

Ein gebildeter Kaufmann,

dem ein größeres Capital zur sofortigen Verfügung steht, wünscht als Associé sich bei einem hiesigen soliden und rentablen Geschäft zu betheiligen, oder ein solches für alleinige Rechnung zu übernehmen. Ges. Offerten werden unter F. G. H. 35 in der Expedition dieses Bl. erbeten. Strengste Discretion wird zugesichert, anonyme Zuschriften aber finden keine Berücksichtigung.

Zu einer hier sehr bekannten Restaurationsfirma wird ein Compagnon (braucht nicht Bürger zu sein) mit einigen hundert Thalern gesucht. — Adressen beliebe man unter der Chiffre A. B. H. 100. bei Herrn Buchhändler Klemm niederzulegen.

Wer eine ganz billige leichte und doch dauerhafte Dachdeckung anzugeben, beziehentlich herzustellen im Stande ist, wolle sich gefälligst melden. im Inseraten-Comptoir in Leipzig, Neumarkt 9, Hof quervor 1 Treppe.

Wer nimmt 5 Mann Einquartierung. Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher Gerberstraße Nr. 8.

Detaillisten-Gesuch.

Für ein hiesiges altes Colonialwaaren-Geschäft wird ein **gewandter, freundlicher, recht zuverlässiger Detailist** gesucht, der nicht zu jung und bald antreten kann. — Nur bestens empfohlene Bewerber wollen schriftliche Offerte an Herrn Friedrich Herrmann, Goethestraße Nr. 5 persönlich abgeben.

Gesucht

wird für ein Leinen- und Wäschegegeschäfte in einer größeren preussischen Provinzialstadt ein **Commis**. Offerten, jedoch nur von solchen, welche die beiden Branchen gründlich können, werden unter D. H. 109 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Stereotypenur,

der die Papierstereotypen gründlich versteht und zugleich in **galvanoplastischen Arbeiten** einige Erfahrung hat, findet in der **Gaustein'schen** Bibelanstalt in Halle a/S. eine dauernde Stelle. Proben von Papiermatrizen und Niederlagen wären erwünscht.

Berwalter-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener praktischer Oekonomie-Berwalter wird sofort oder per 1. August auf ein Rittergut in Nähe Leipzigs gesucht. Offerten werden unter C. K. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird **sofort oder 1. August ein fleißiger, umsichtiger und mit guten Zeugnissen versehener Kellner in der Restauration „Zills Tunnel“.**

Gesucht

wird ein **Leibbursche** Thonberg Nr. 11 parterre.

Eine gesunde junge Frau wird als **Biehmutter**, gleichzeitig zum Stillen, gesucht. Adressen Z. Z. Z. durch die Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, welche das **Weißnähen** erlernen wollen, können sich melden **Dresdner Straße Nr. 30 parterre rechts**.

Zwei gebildete Mädchen können sich melden das **Weißnähen** gründlich zu lernen **Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen**.

Gesucht werden anständige Mädchen zur Erlernung einer leichten Arbeit **Leßingstraße 12, 4. Et. b. Frau Marie Bartels**.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein kräftiges Mädchen zur Hausarbeit **Münzgaße Nr. 19, 3. Etage**. Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Poststraße Nr. 7, 2. Etage**.

Königsplatz Nr. 4 wird ein an Ordnung gewöhntes, reinliches Stubenmädchen gesucht zum 1. August.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit **Thomaskirchhof Nr. 7, 3 Treppen**.

Gesucht wird zum 15. August ein anständiges nicht zu junges Mädchen zu Kindern **lange Straße Nr. 4 parterre rechts**.

Ein fleißiges gewandtes Mädchen wird zur **Wartung eines Kindes** und zur Unterstützung in häuslichen Arbeiten gesucht. Mit Buch zu melden **Donnerstag Nachm. zw. 3—4 Uhr Auenstr. 9, I.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger, bestens empfohlener und gewandter **Commis**, jetzt noch in einer **Material-, Kurz- und Eisenwaarenhandlung** thätig, sucht für jetzt oder später, unter bescheidenen Ansprüchen, einen ähnlichen Posten, und bitte die Herren Reflectanten ihre Adressen unter **Chiffre C. F. H. 19** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gut empfohlenen jungen Mann, welcher wegen **Geschäftsaufgabe** seine kaufm. Lehrzeit nicht beenden konnte, wird ein anderweitiges **Placement** zum Auslernen, am liebsten hauptsächlich für **Comptoir-Arbeiten**, in einem respectablen Hause gesucht.

Gefäll. Offerten sind unter **H. H. 1.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch, gelernter **Schlosser**, sucht wegen **Mangel an Arbeit** irgend welche Beschäftigung gegen billigen Lohn. Welche Adressen sub **Chiffre R. D. H. 18** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mensch sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder dergleichen; derselbe ist als zuverlässig zu empfehlen. Näheres **Grümm'sche Straße Nr. 11, 1 Treppe**.

Ein junger Mensch von 14 1/2 Jahren sucht pr. 1. August eine Stelle als **Kellner** oder **Leibbursche**.

Näheres **Neukirchhof Nr. 8 b, 3 Treppen**.

Ein ehrlicher ordnungsliebender **Bursche** sucht sofort Stelle. — **Königsplatz Nr. 18 parterre. S. Helle**.

Ein **Leibbursche** und **Leibbursche**, der 3 Jahre seinem Herrn gedient, und ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** suchen **Stelle** **Weststraße Nr. 66** bei **F. Möbius**.

Eine **Dame**, die eine correct schöne Hand schreibt, sucht Beschäftigung, gleichviel ob **Acten**, **Rechnungen** oder **Briefe**. Näheres unter **No. 500 poste restante franco Leipzig**.

Eine gut geübte Frau im **Kleidermachen** und **Weißnähen** sucht Beschäftigung und bittet um gütige Beachtung. **Neuditz, Gemeindegasse Nr. 278 b, 3 Treppen**.

Eine anständige Witwe sucht zum **Ausbessern** in Familien Beschäftigung. Adressen niederzulegen **Nicolaisstraße 15, III. rechts**.

Ein anständiges Mädchen sucht noch mehr Arbeit in **Ausbessern** und **Platten**. **Katharinenstraße 14, 3. Etage bei Appell**.

Eine geübte **Blätterin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. **Bahnhofstraße Nr. 10** im Seitengebäude.

Eine **Wickelmacherin** wünscht Arbeit **Gerichtsweg Nr. 10, 2 Tr., Scheppler**.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem **Laden**, am liebsten wieder in einem **Bäckerladen**. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe**.

Eine **Dame** aus guter Familie sucht bei einer älteren Dame oder älternlosen jungen Dame oder alten Herrn eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Haushälterin**. Näheres unter **A. G. Z. poste restante franco Leipzig**.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als **Verkäuferin** oder zur **selbstständigen Führung einer Wirthschaft**. Geehrte Adressen bittet man niederzulegen **Elsterstraße Nr. 48, 3 Treppen**.

Ein Mädchen in **gefesten Jahren** sucht Veränderung halber eine andere Stelle als **Wirthschafterin**, die sich keiner Arbeit schent. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Zu erfragen **Böttchergäßchen Nr. 6** im Gewölbe.

Eine **junge Witwe** sucht **Stellung** als **Wirthschafterin** in **kleinen** oder **größern Haushalten** und würde auch mit **Liebe kleinere Kinder** erziehen. Zu erfragen **Neuschönfeld, Rosengasse Nr. 120, 2 Tr.**

Ein in der **Küche** und allen vorkommenden Arbeiten erfahrendes Mädchen sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**. Gehalt wird nicht beansprucht. Welche Adressen unter **K. H. 48**. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine **tüchtige Wirthschafterin**, im **Land-** wie **Stadthaus** gleich praktisch erfahren, sucht zum 1. Sept. ein passendes Engagement. Gefällige Auskunft wird ertheilt **Schulgasse Nr. 7, I.**

Ein gebildetes Mädchen, im **Schneidern** und **feinen weiblichen Arbeiten** erfahren, sucht eine Stelle als **Jungfer** oder zur **Beaufsichtigung größerer Kinder**, sei es hier oder **auswärts**. **Königsstraße Nr. 24, Hof links 1 Treppe**.

Ein **anständiges Mädchen** von **auswärts** sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle für **Küche** und **häusliche Arbeit** oder als **Jungemagd**.

Welche Adressen bittet man **Wasserkunst Nr. 13** bei **Frau Grünberger** niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen vom **Land** zum 1. oder 15. August ein **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Brühl Nr. 31, 2. Etage**.

Zwei Mädchen von **auswärts** suchen **Dienst** bis 1. August. — Näheres **Burgstraße 20 Hof 1 Treppe** bei **Mad. Richter**.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Dienst** für **Küche** und **Hausarbeit** zum 1. August.

Zu erfragen **Königsstraße Nr. 24** beim **Hausmann**.

Ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** sucht zum **sofortigen Antritt** oder zum 1. August einen **Dienst**.

Milchgeschäft am Petersthor.

Ein **anständiges Mädchen** vom **Land** sucht **Dienst** für **häusliche Arbeit**. Antritt **sofort**.

Zu erfragen **Ranstädter Steinweg Nr. 12**.

Ein **ordentliches Mädchen**, in **allen weiblichen Arbeiten** erfahren, sucht einen **Dienst** als **Stubenmädchen** oder für **Alles**. Welche Adressen bittet man niederzulegen **Neumarkt Nr. 36, 3 Tr. rechts**.

Gesuch. Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder **Verkäuferin** bis zum 1. oder 15. Zu erfragen **Alexanderstraße Nr. 14, 4. Etage links**.

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum 1. August **Dienst** für **Küche** und **häusl. Arbeit**. Näheres bei der **Herrschaft, Schützenstr. 2, 3 Tr.**

Ein Mädchen mit **guten Attesten** sucht 1. August **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. **Grümm'sche Straße 37, 2 Treppen**.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August Stellung für Küche und häusliche Arbeit.Adr. werden unter der Epistole A. S. beim Glasermeister E. Herfurth; Grimm. Str. 31, erbeten.

Gesucht wird zum 15. August ein Dienst als Stubenmädchen oder bei größere Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königsstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. Aug. einen guten Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft bayerische Straße 19 im Garten 2 Treppen.

Eine Köchin, welche Table d'hôte versteht, wünscht anständige Stelle. Näheres Katharinenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Lessingstraße 12, im italienischen Garten.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. August. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 im Productengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kinder-**muhme** sofort oder zum 1. August. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 bei Frau Deinhardt.

Ein Mädchen, welches gern u. willig jede Arbeit verrichtet, sucht sofort Dienst oder Aufwartung. Gerichtsweg 9 bei Frau Meißner.

Eine gut empfohlene junge Frau sucht noch mehr Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Petersstraße Nr. 44, 2. Et.

Eine junge gebirgische Frau sucht eine Aufwartung oder Beschäftigung im Nähen. El. Schreiber, Thomastirchhof 15, 3. Et.

Zwei anständige Mädchen suchen Aufwartung auf den ganzen Tag. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

6 gesunde Bawer-Ammen, 1 Altenburger Amme und **2 ausstillende Ammen** werden nachgewiesen durch Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Wohnungs = Gesuch.

Eine hohe Parterre oder Etage, wo möglich mit Garten und Wasserleitung, wird im Preise von 300—400 fl jährl. Miethzins zum 1. October gesucht.

Adressen F. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Weslocal**, parterre, zwischen der Halle'schen und Hainstraße, auf einer oder der andern Seite des Brühls wird gesucht.

Adressen bei Herrn Wilhelm Röder sen. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis **sofort** im Preise von 100 bis 130 fl mit Wasserleitung. Gefällige Adressen niederzulegen bei Herrn Restaurateur Steller, Burgstraße Nr. 16.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis von Stube, Küche, Kammer, wo möglich in der Nähe der Tauchaer oder Poststraße und etwas sonnig. Gef. Adressen bittet man abzugeben Neutirchhof Nr. 45, rechts parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Beziehen von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 60 bis 90 fl . Adressen bittet man niederzulegen bei Madam Lindner, Mauricianum, in der Kammacherbude.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Professionisten ein Familienlogis im Preise bis 80 fl . Selbiger wäre auch geneigt, den Hausmannsposten mit zu versehen. Adr. bittet man unter A. A. bei Herrn Otto Wagenknecht niederzulegen.

Gesucht

wird von einer anständigen und pünctlich zahlenden Frau ein kleines Familienlogis, zu Michaelis beziehbar, wenn auch Aftermieth. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn F. A. Liebhold, Halle'sches Gäßchen im Gewölbe Nr. 12, abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen per 15. August ein freundliches, meublirtes

Garçonlogis,

aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend. — Offerten unter E. K. 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird pr. 1. August ein **Garçonlogis** für circa 4 fl monatlich.

Adressen werden unter J. St. 25. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. August von einem Herrn ein unmeubl. Stübchen in der Nähe des Gewandgäßchens. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube und Kammer, nicht über 2 Treppen, Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird per 1. August ein Garçonlogis. — Adr. sind unter L. S. abzugeben Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von ein paar stillen jungen Leuten eine kleine, ganz einfach meublirte Stube mit oder ohne Kammer zum 1. August. Adr. bittet man in der Exped. d. Blattes unter P. S. abzugeben.

Gesucht wird sofort von einer Witwe eine unmeublirte Stube, Kammer innere Stadt, nicht über 3 Treppen und separat. Adr. in der Expedition d. Bl. unter A. A. 5. niederzulegen.

Gesucht wird von 2 pünctlichen Damen eine meubl. Stube mit Altoven. Adr. beliebe man Grimm. Str. 31 im Bäckerladen.

Eine kleine Restauration und Destillation in Leipzig ist zu Michaelis zu verpachten. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse 49.

Vermiethung.

In Nr. 25 am Neutirchhof hier ist die zehrer als Ballsaal benutzte 2. Etage für die nächsten Winterhalbjahre zu vermietzen durch **Advocat Moritz Hennig.**

Im Schletterhause ist ein nach dem Sporengässchen gelegenes Gewölbe (das erste von der Petersstrasse herein) zu vermietzen (80 Thlr. jährl. Zins). **Dr. Roux,** Brühl 65.

Zu vermietzen ist Königsstraße Nr. 21 in 1. Etage ein helles geräumiges Geschäftslocal von Michaelis ab. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen sind drei Zimmer, passend für Buchhandlung oder Lager, am 1. October zu beziehen **Bosenstraße Nr. 17, 1. Etage.**

Zu vermietzen ist von Michaelis ab Burgstraße Nr. 26, 1. Etage eine große Familienwohnung im Preise von 240 fl . **Adv. Liebster.**

Zu vermietzen ist für 1. Octbr. d. J. ein Familienlogis in der Münzgasse zu 64 fl durch **Adv. Scheidhauer, Nicolaistr. 31.**

Eine 1. und 2. Etage mit Garten und allem zeitgemäßen Comfort sind Michaelis d. J. für 360 fl zu vermietzen. — Alles Nähere bei **D. G. Vogel, Maurermeister, Nürnberger Straße Nr. 9.**

Sternwartenstraße Nr. 34

sind mehrere Logis zu Michaelis (mit Wasserleitung) zu vermietzen.

Zu vermietzen ist Michaelis eine 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör bayerische Straße Nr. 11. Näheres parterre.

Für Michaelis zu vermietzen ist eine 1. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, Sonnenseite, Carolinenstraße 16. Runze.

Zu vermietzen ein hohes Parterrelogis, bestehend aus vier Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, mit Wasserleitung, Preis 150 fl , Leibnizstraße Nr. 24.

Serberstraße Nr. 10

ist ein Familien-Logis zu vermietzen.

Zu vermietzen ist an der Sternwartenstraße ein 1. Stock, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Altoven und Zubehör für 140 fl von Michaelis d. J. an, und

am Neumarkte ein schöner Keller, auch zwei kleine Niederlagen sofort oder von derselben Zeit an durch **Dr. Kori, Salzgässchen Nr. 8.**

Zu vermietzen und sofort oder zu Michaelis d. J. zu beziehen ist Weststraße Nr. 41 eine dritte Etage, besteht aus vier Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst parterre bei **C. Schaaf.**

In nächster Nähe des Rosenthal ist ein vollkommen trockenes Parterre-Logis mit schönem Garten von Michaelis d. J. ab zu vermietzen. Zu erfragen beim Hausmann Heine an der alten Burg Nr. 14.

Zu vermietzen ist ein freundliches Familienlogis für 80 fl , Michaelis zu beziehen, Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe vorn.

Zu vermietzen jest oder zu Michaeli ein schönes Parterrelogis mit Wasserleitung, Gartengenuss u., Preis 140 fl . Näheres Poststraße Nr. 9 parterre links.

Vermiethung an der Promenade.

Zu vermietzen ist nächste Michaelis ein Logis von 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Bodenkammern nebst Zubehör, mit schöner Aussicht, für 160 Thlr. Das Nähere **Thomasmühle, Schlobachs Erben, Vordergebäude 1. Etage rechts.**

Zu vermietzen ist von jest ein kleines Logis an Leute ohne Kinder, auch ist eine Wirtschaft zu verpachten kleine Windmühlenstraße 9.

Ein Familienlogis ist zu vermietzen. Näheres Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort oder später an eine ruhige Familie Ritterstraße Nr. 32 die 3. Etage, im Preise von 120 fl . Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind noch mehrere Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung, Zeiser und Schletterstraßen- Ecke Nr. 15 C.

Zu vermieten ist vom 1. October ab eine 3. halbe Etage für den Preis von 115 fl jährlich hohe Straße Nr. 36. Näheres beim Besitzer Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Vermietung an der Promenade.

Zu vermieten ist nächste Michaelis eine 3. Et. mit 1 Salon, 7 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung, 1 Salon und 2 Stuben parquetiert. Das Nähere Schlobachs Erben Vordergebäude 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. eine 3. Etage von 4 Stuben, 2 Kaminen mit Zubehör für 110 fl , Neutirchhof. Adv. Gustav Simon, N. Fleischergasse 15.

Leibnizstraße Nr. 3

ist von jetzt ab oder Michaelis die mit Gas- und Wasserleitung eingerichtete 2. Etage von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Doppelfenstern zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein Logis erster Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist von Michaeli zu vermieten Neudnig, Feldgasse Nr. 220/b parterre.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Logis an einzelne Herren Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Stuben nebst Schlafkammern Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ein gut meubliertes Garçonlogis Inselstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit freundlicher Aussicht Kreuzstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein elegantes Zimmer mit oder auch ohne Meubles Lauchaer Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind 2 gut meublierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube meubliert oder unmeubliert Dosestraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder später ein freundliches heizbares Stübchen an 1 oder 2 Herren in Neudnig, Gemeindegasse 278 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist bis zum 1. August eine gutmeublierte Stube mit Schlafstube, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel Schuhmachergäßchen 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer vorn heraus parterre, Preis 30 fl , Münzgasse Nr. 14.

Zu vermieten ein sehr freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer vorn heraus, sogleich oder den Ersten zu beziehen, Raundörtschen Nr. 5, 2. Etage, Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten eine fein meublierte Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel Durgstraße 6, 3 Treppen bei Richter.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Kammer als Schlafstube an Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 solide Mädchen. Kaufhalle am Schuhmacherstand b. Mad. Reinhardt.

Zu vermieten eine kleine Stube mit 1 Bett und eine Kammer mit 2 Betten Raundörtschen Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer an solide Herren. Zu erfragen Raundörtschen Nr. 20, 2. Etage.

Ein fein meubliertes Garçonlogis, Stube und Schlafcabinet, freundlich und hell, ist sofort oder später zu vermieten Blumengasse Nr. 3 b, 2. Etage vorn.

2 sehr schöne Garçonlogis mit Kaminen, fein meubl., sind zu vermieten an der Promenade Bachhofgasse 6, 3 Treppen.

Ein schönes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer (Saal- und Hausschlüssel) ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Weststraße 53, 3 Tr. links.

Eine elegante Garçonwohnung ist preiswürdig zu vermieten Waldstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Ein Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube mit prachtvoller Aussicht, vom 1. August a. c. zu vermieten Weststr. 49, 1 Tr. links.

Ein freundlich meubliertes Zimmer vorn heraus ist sofort oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei sehr solide Herren zu vermieten. Näheres bei E. Baarmann.

Sofort ist ein recht freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer zu beziehen Katharinenstr. 27, II.

Eine freundliche Stube, Aussicht auf die Promenade, ist an einen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Adressen unter A. H. H 2 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei schön meublierte Stuben, zusammen oder getheilt, jede separat, mit Saal- und Hausschlüssel, sind sehr billig zu vermieten Raundörtschen Nr. 20, 2 Treppen.

Zwei freundliche meublierte Stuben sind an solide Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 13 a, 2 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer, ganz separat, ist sofort zu vermieten Fregestraße Nr. 8, 1. Etage vorn heraus.

Ein sehr schönes Garçonlogis mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Zwei fein meubl. Garçonlogis, Wohn- mit Schlafzimmer, sind sofort zu vermieten Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Dosestraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren bei Frau Richter, Durgstraße Nr. 20.

Gesucht wird zum 1. August ein Teilnehmer zu einer freundlich meublierten Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gewandgäßchen Nr. 3, 3. Etage.



Heute Donnerstag den 26. Juli

Grosses Frei-Concert

in
Schweizerhaus zu Neudnig.

Erstes Auftreten der schon rühmlichst bekannten Künstlergesellschaft von Louis Graf, welcher mit ganz neuen Piecen aufwarten wird.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, Döllnitzer Gose und Bier ff. **W. Felgentreff.**

Eis, Vanille vorzüglich à Port. 1 fl 5 S empfiehlt **E. Tillebein**, Hainstraße Nr. 25.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb-, so wie div. Kaffeekuchen. **Von 5 Uhr an Speckkuchen.** **Eduard Hentschel.**

Drei Mohren.

Heute Ente oder Lende, junges Guhn, Krantklöße oder Pilze, große Krebsse, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. **Es ladet ein F. Rudolph.**

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Str.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler.

Heute Schlachtfest bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Staudens Ruhe in Neudnig.

Heute Abend Speckkuchen und andere div. Speisen, Bier ff. **S. Bernhardt.**

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Speckkuchen.

W. Mann.

L.
Heute D
Näch
Die
Straße
Heu
sänger
berühmte
En
He
Lag
Se
F.
S
Mohne
Zu
Ne
S
Go
Se
Sp
wurde
King
fällig
wurde
Begen
wurde
Finde
Mad.
Be
Uhr
3 Tre
W
schirm
im E
S
ein f
straße

L. Zellers plastisches Diorama vom Rigi-Kulm und Faulhorn

(Fleischerplatz) ist nur noch diese Woche zu sehen. Entrée 1. Rang 7 1/2 Mgr., 2. Rang 5 Mgr.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Donnerstag: Eine leichte Person. Großes Charaktergemälde mit Gesang u. Tanz in 8 Bildern von A. Wittner u. E. Pohl.

Schweizerhäuschen.

Nächsten Sonnabend Abend zum Besten für die bedrängten Familien der zur Armee Einberufenen
Grosses Extra-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 1/28 Uhr. Entrée nach Belieben.

Die Cassé haben gütigst die Herren **Rus** und **Struve** übernommen. Auch sind Billets bei Herrn **F. Struve**, Grimma'sche Straße Nr. 26, vis à vis vom Fürstenhaus, zu haben.

Friedliche Oesterreicher in Leipzig!!!

Heute 8 Uhr im **Hôtel de Saxe**: National-Concert der zum ersten Mal hier anwesenden **Tyroler Alpen-sänger-Gesellschaft** der Gebrüder und Fräulein **Winek**. Zum Vortrag kommen Jodelquartette, Duette, Solo's, sowie der berühmte **Niesenjodler**, gesungen von **Sepperl**. Dabei Abschied eines **Tyroler Rekruten** von seiner Geliebten.
Entrée 2 Mgr. Gesellschaft **Winek**.

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Von jetzt an jeden Abend neue Kartoffeln und Heringe u., verschiedene ff. Biere.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Pilzen oder Krautklößen, Döllnitzer Gose und Bier ff. **Wilhelm Felgentreff**.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleude.

Lagerbier und Bernesgrüner ff. **Italienischer Garten**, vis à vis der großen Funkenburg.

Restauration zum grünen Baum.

Heute Abend Allerlei mit jungem Huhn oder Cotelettes. **Albert Neumeyer**.

Gsche's Restauration und Kaffeegarten in Gerhards Garten

empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes, Pöselzunge oder jungem Huhn, vorzügliche Biere und ff. Gose.

F. L. Stephan } Mittags Allerlei mit Cotelettes. } **Universitätsstrasse** } Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. } **No. 2.**

Restauration Peter Richters Hof.

Heute Abend Fricandeau mit Blumentohl, Cotelettes mit Steinpilzen, so wie einen kräftigen **Mittagstisch**. Das **A. Däbritz**.
Ploher Bier ausgezeichnet empfiehlt

Zum schwarzen Bret.

Von heute an neue Kartoffeln, auch empfehle ich einen kräftigen **Mittagstisch** und ausgezeichnetes Braun- und Lagerbier.
E. Stephan.

Restauration, Café und Billard große Fleischergasse 24.

Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder jungem Huhn nebst ff. Bier **C. Lange**.

Goldener Hirsch. Schlachtfest

empfehlte für heute **Bier auf Eis ff. C. G. Maede**.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags Brat- und andere diverse Wurst, wozu ergebenst einladet **G. Sanger, Lützowstraße Nr. 2.**

Heute Mittag und Abend Schweinstochen und Klöße

bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Speck- und Zwiebelfuchen heute früh. G. Vogels Bierhaus.

Verloren
wurde am vergangenen Dienstag Nachmittag ein kleiner goldner Ring mit rothem Stein. Der ehrliche Finder wolle selbigen gefälligst gegen Belohnung Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen abgeben.

Verloren
wurde ein Theil von einer schlagliedrigen goldnen Uhrkette. Gegen gute Belohnung bittet man selbige abzugeben bei **Gebr. Saunstein, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Verloren
wurde Dienstag ein Granatohrering, ovale Form. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Mad. Länger, große Windmühlenstraße Nr. 15.**

Verloren wurde ein **Stahlkneiper** und ein **goldener Uhrschlüssel**. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 18, 3 Treppen.

Verloren wurde am Dienstag in der Reichstraße 1 Sonnenschirm. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Reichstraße 55 im Schirmgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag vor dem Eingang ins Theater ein schwarzer **Atlasnieder**. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 59, 2 Treppen.

Ein **Rinderohrering** ist verloren in Reudnitz an der Eisenbahn. Abzugeben kurze Gasse Nr. 83.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt wurde verloren. Wer dasselbe Frankfurter Straße Nr. 41 abgibt, erhält 2 M Belohnung.

Der ehrliche Finder des am Schwanenteiche an einer Bank stehen gebliebenen **Regenschirmes** wird gebeten, denselben abzugeben Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Abhanden gekommen ist am Donnerstag im Schützenhause ein braungestrichelter **Sonnenschirm** (Noire). Abzugeben Alexanderstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Abhanden gekommen ist Montag Nachmittag gegen 4 Uhr ein schwarzer langhaariger **Wasserhund**, auf den Namen **Rappo** hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 41.

Ein **Canarienvogel** mit grauer Kuppe ist gestern entflohen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gefunden

wurde den 21. Juli in der Nicolaistraße ein **Leihhausbuch** Nr. 54904. Abzuholen Gerberstraße Nr. 10 bei **A. Pöhr**.

Wagen für die Preuß. Armee werden nur noch bis heute (Donnerstag) Mittag angenommen. Holz & Haberland, Hôtel de Prusse.

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgesuchter.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Sitzung der

Ausführenden Section

in der Restauration des Herrn Reife.

G. Lampe-Bender, Vorsitzender.

78. Desinfections-Bezirk:

Kopffstraße Nr. 7-15, Kopflatz Nr. 10-12, Ulrichsgasse Nr. 3-34, Bosenstraße Nr. 13b-14c und Sternwartenstraße Nr. 1-17 werden alle Hausbesitzer und Administratoren zu einer Besprechung heute früh 10 Uhr in der Wernerschen Restauration, Kopflatz Nr. 9, hiermit eingeladen.

F. Grasshof.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Der Lebensproceß in Gesundheit und Krankheit. 2) Einfluß der Nerven auf die Lebensvorgänge. 3) Referate. Gäste zahlen 2 1/2 Ngr. Damen frei.

D. B.

Heute Abend 7 Uhr zoologische Gesellschaft in der Restauration „zum zoologischen Garten“.

Wetterbeobachtung 25. Juli 3 Uhr Nachmittags.

Wolken vorhanden in der 2., 3. und 4. Schicht; Strömungen schwach, in der 2. Schicht Nordost, in der 3. Nord, in der 4. Nordnordwest. Die nächsten Tage bringen, wenn auch nicht heiße, doch angenehme trockene Witterung. Der Wind wird schwach und oft wechselnd sein. Des Morgens und Abends Windstille.

F. W. Stannebein.

Hartnäckige Lungen- und Halsleiden.

Das mich eine halbe und eine viertel Flasche

S. A. W. Mayerscher Brustsyrup, von Herrn J. L. Dellekt in Thorn entnommen, von einem hartnäckigen katarrhalischen Lungen- u. Halsleiden vollständig geheilt hat, bestätige ich mit meiner Namensunterschrift. Allen ähnlich Leidenden sei dieses milde, angenehm schmeckende und wirklich vorzügliche Hausmittel empfohlen.

Worfen bei Thorn, den 15. März 1866.

Reimer, Fleischermeister.

Niederlage in Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Sanitätspflege im 3. Desinfectionsbezirk.

Der Anordnung zwangsweiser Desinfection wird Jeder gern zustimmen, — daß die Bewohner obigen Bezirks (Waldstraße 2c.) aber noch immer **zwangsweise das schlechteste Wasser** genießen müssen, daß, während viele noch unbebaute Straßen mit Wasserleitung versehen werden, die Straßen jenes Bezirks aber immer und immer noch dieselbe entbehren, wie stimmt das mit der Sorge für die allgemeine Wohlfahrt?

In Verlegung der Krankenhäuser so wie anderer anatomischer Lehrinstitute außerhalb der Stadt, welche in Aussicht genommen worden sind, dürfte sich auch die, des anatomischen Institutes, als sehr wünschenswerth empfehlen, welches Institut in Mitten eines lebhaften Verkehrs im Innern der Stadt und in einem dicht bewohnten Theile gelegen, sich somit bis jetzt an einem, sowohl in ästhetischer, als auch in gesundheitlicher Hinsicht ganz ungeeigneten Plage befindet.

Dr. S.

In Dresden hielt gestern der „Hausbesitzer-Verein wegen Mietverlusten 2c.“ vorbereitende Sitzung.

Wer entscheidet Differenzen zw. Besitzer u. Miether wegen Höhe der Desinfections-Beiträge? Sonst — welche Proceße!!

41. Desinfections-Bezirk.

Salomonstraße 19-21,

Grimma'scher Steinweg 11-16,

Querstraße 28-36,

Dörrienstraße 9-13.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden zu einer Besprechung den 26. Abends 6 Uhr im Saal des Hotel Stadt Dresden höflichst eingeladen.

47. Desinfections-Bezirk.

Markt 10-15,

Barfußgäßchen 6-13,

Klostergasse 1-17,

Thomasgäßchen 1-5,

Kleine Fleischergasse 12-29,

Thomasfirchhof 20-24.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren werden zu einer Besprechung heute Vormittag 10 Uhr in der Restauration des Herrn Friedemann eingeladen.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren des 7., 21., 30. und 41. Desinfectionsbezirks werden hierdurch ersucht

Donnerstag den 26. Juli, Nachmittags 3 Uhr, sich in der **Schneemann'schen Restauration**, Reichstraße, Löhrs Hof, Nr. 10 zu einer Besprechung einzufinden.

Dr. Wendler.

30. Desinfectionsbezirk.

(Brühl 10-17, Katharinenstraße 7-13, Reichstraße 31-40, Böttchergäßchen 1-7.)

Die geehrten Besitzer resp. Administratoren werden zu einer Besprechung für

Donnerstag den 26. ds. Vormittags 10 Uhr in Baarmanns Restauration, Katharinenstraße Nr. 22, ergebenst eingeladen.

Die Eigentümer der im 60sten Desinfectionsbezirk (Dresdner Str. 32-37, Gerichtsweg 1-14, Täubchenweg 4-5 und Antonstraße 12-23) gelegenen Hausgrundstücke werden ersucht, zur Besprechung sich heute

den 26. Juli Abends 8 Uhr in der Restauration zur goldenen Säge einzufinden.

Der 74. Desinfectionsbezirk

wird eingeladen sich heute Vormittag 11 Uhr in **Schröters Restauration**, Bosenstraße, zu einer Besprechung zu versammeln. Den 26. Juli 1866.

74. Desinfections-Bezirk.

Bosenstraße 1-10, Johannisgasse 20-40, Hospitalstraße 20-44, Königsstraße 6-14, Thalstraße — 29.

Die Herren Hausbesitzer, Administratoren werden zu einer Besprechung Abends 7 Uhr in Bierfuß' Garten, Johannisgasse, den 26. ds. eingeladen.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren im 84. Desinfectionsbezirk werden zu einer Besprechung

Donnerstag den 26. Juli Nachm. 4 Uhr in den Gartensaal des Herrn Restaurateur Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31 eingeladen.

Behufs der vorgeschriebenen Desinfection

werden hierdurch die Hausbesitzer und Administratoren des 88. Bezirks (Waisenhaus, Nürnberger Straße 7 bis 9, Carolinenstraße 1 bis 26) veranlaßt, sich heute Vormittag 11 Uhr in **Steinbachs Restauration**, Windmühlenstraße, zu einer Besprechung einzufinden.

Leipzig, am 26. Juli 1866.

Adv. **Sombold-Sturz.**

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren im 78. Desinfectionsbezirke werden zu einer Besprechung eingeladen für
Donnerstag den 26. Juli, Nachmittag 3 Uhr,
 im Gesellschaftsgebäude des Tunnel, Rosßstraße.
 Adv. E. Schmidt.

84. Desinfections-Bezirk. Versammlung heute
 26. Juli Abends 8 Uhr in Herrn **Schilbhauer's**
 Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 17.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde Andante-Allegro

heute Donnerstag den 26. Juli Abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinslocal (Winter, früher Poppe).
 Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

The Commercial Union's English Club
 will hold a meeting this evening at the „Schweizerhäuschen“,
 Rosenthal.

Gesangverein Tonka. Heute keine Übung.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch
 Seuchen Heimgefuhrter.

Einundzwanzigste Quittung und Dank.

Zu obigem Zweck empfangen wir ferner:

Durch Herren **Sachsenröder & Gottfried**: Fr. Pirkl 1 ^{ap},
 A. Böhmig 1 ^{ap}, E. A. Schulze 2 ^{ap}, G. Kirsten 20 ^{ap}, Ch.
 E. Werner 2 ^{ap}, Fr. W. Weiskner 1 ^{ap}, F. W. Böhr 1 ^{ap}, H.
 Fischer 2 ^{ap}, E. S. 3 ^{ap}, G. L. 5 ^{ap}, W. M. 1 ^{ap}, zusammen
 19 ^{ap} 20 ^{ap}.

Durch Herrn **Brückner**: Ch. Harnisch 3 ^{ap}, Br. in L. 1 ^{ap},
 Feinr. Naumann 2 ^{ap}, A. St. 1 ^{ap}, D. St. 1 ^{ap}, Gemeinde
 Kleinwiederitzsch 20 ^{ap}, zusammen 28 ^{ap}.

Durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes**:
 E. R. 20 ^{ap}, B. S. E. 2 ^{ap}, Vertha Konnger 1 ^{ap}, zusammen
 3 ^{ap} 20 ^{ap}.

Durch Herrn **Hoff**: H. R. 10 ^{ap}, Sammlung aus einem
 Beamtenkreise 8 ^{ap} 3 ^{ap}, Alphs. Plagmann 5 ^{ap}, Adv. Schmorl
 5 ^{ap}, W. B. 10 ^{ap}, B. B. B. 3 ^{ap}, B. S. 2 ^{ap}, E. A. 5 ^{ap},
 S. & G. 2 ^{ap}, L. Hg. 5 ^{ap}, aus Altenburg von einem Sachsen
 und dessen Kindern E. G. M. 3 ^{ap}, 2. Sammlung der ersten
 Bürgerschule 22 ^{ap} 22 ^{ap} 7 ^{ap}, Familie F. in Plagwitz 5 ^{ap},
 Dr. Schwarzwaller 2 ^{ap}, Adv. Ernst Schmiedt 5 ^{ap}, F. F. 10 ^{ap},
 A. Refelshöfer 5 ^{ap}, zusammen 98 ^{ap} 5 ^{ap} 7 ^{ap}.

Durch unsern **Cassirer**: Dienstag's-Regelbrüderschaft 11 ^{ap},
 Gemeinde Engelsdorf durch Herrn Pastor Dertel 14 ^{ap} 26 ^{ap},
 „der Schaffkopf-Club“ kauft seinen Damen den gepupften Charpie
 ab“ 8 ^{ap}, Frau P. verw. Wde. 10 ^{ap}, zusammen 43 ^{ap} 26 ^{ap},
 was wir hiermit unter herzlichem Danke an die geehrten Geber
 bestätigen. — Leipzig, 25. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn**, Cassirer.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch
 erfreut an
 Rittergut Thierbach, 24. Juli 1866.

Thilo und Frau geb. **Schade**.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen ergebenst an
 Leipzig, den 25. Juli 1866.

Adolph List, **Flora List** geb. **Fas**.

Freunden und Bekannten des am 24. Juli verstorbenen Herrn **Chr. Harnisch** hierdurch zur Nachricht, daß dessen
 Beerdigung **Freitag den 27. Juli Nachmittag 3/4 3 Uhr** stattfindet.

Städtische Spetseanstalt. Morgen Freitag: Erbisen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Angemeldete Fremde.

Rufod, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Böttcher, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Boffart, Fabr. a. Lützenwalde, Stadt Gotha.
 Baber, Hbelsfrau nebst Tochter a. Kellinghuse,
 goldnes Einhorn.
 Bernstein, Rent. a. Hamburg, Hotel de Bologne.
 Bernhardt, Photograph a. Ballenstädt, St. Cöln.
 Breitling, Kfm. a. Waldheim.
 Beandt, Kfm. a. Grimmitzschau, und
 v. Bülow, Baron, Justiz-Canzlei-Dir. n. Diener
 a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 v. Conka, Privat. a. Spandau, H. de Baviere.
 de la Croix, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Claus, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
 Feuer, Dr. jur. a. Dresden, H. j. Palmbaum.
 Fider, Adv. n. Tochter a. Lausitz, St. Hamb.
 Frische, Lehrer a. Klostoc, Led's Hotel garni.
 Guinand, Hofschauspielerin a. Dresden, H. de Bav.
 Gbler, Bauverm. a. Grimma, Led's H. g.

Gräfe, Part. n. Familie a. Berlin, St. Nürnberg.
 Gerson, Kfm. a. Bernburg, und
 Goldschmidt, Buchhldr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 v. Horn, Frau Generalin n. Familie a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Hans, Prediger nebst Frau aus St. Petersburg,
 Hotel zum Palmbaum.
 v. Hallberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hinterlin, Apotheker a. Strehla, Stadt Cöln.
 Hellmecke, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Henkel, Kfm. a. Chemnitz, und
 Heim, Kfm. a. Paris, Stadt London.
 Haselhubn, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Jäger, Oberamtm. a. Schulzforst, H. j. Palmb.
 Jock, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Jünger, Rent. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Krüger, Kfm. a. Cassel, und
 Kückler, Actuar a. Brand, Hotel St. Dresden.
 Kiginger, Musiker a. Altenburg, Stadt Gotha.

Kettrig, Kfm. a. Magdeburg, und
 Keder, Betriebs-Commissair aus Berlin, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Kaffeler, Oekonom a. Schmölln, und
 Kückler, Kfm. a. Schönlande, grüner Baum.
 Knieß, Lagermstr. a. Hamburg, Brüsseler Hof.
 Levinson, Kfm. a. Mitau, Hotel de Baviere.
 Lang, Künstler a. Copenhagen, H. St. Dresden.
 Leißling, Kfm. a. Waldheim, St. Drantenbaum.
 Lippmann, Kfm. n. Frau a. Gotha, H. de Pol.
 Liske, Oberinspector aus Weimar, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Lindner, Kfm. a. Greiz, und
 Lampert, Kfm. a. Gotha, Münchner Hof.
 Reichow, Prof. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Reffel, Kfm. a. Grimma, Led's Hotel garni.
 Müller, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.
 Neubert, Fel. a. Dresden, Hotel de Ruffe.
 Neffe, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.

Heute Morgen wurde uns ein gesunder Knabe geboren.
 Leipzig, den 25. Juli 1866.

F. W. Garbrecht und Frau,
 geb. **Vinkert**.

Gestern Nachts 1 Uhr ward meine geliebte Frau **Marie** geb.
Bach von einem zweiten Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, den 25. Juli 1866.

Advocat **Seinr. Rossbach**.



Ein schwerer Verlust hat unsere Anstalt betroffen. Unser lang-
 jähriger theurer Amtsbruder, Herr **C. R. M. Eduard Weis-**
schub, ist am 22. Juli vom Herrn über Leben und Tod im
 kräftigsten Mannesalter nach langem Leiden aus unserer Mitte ab-
 gerufen worden.

Sein mit echt christlicher Milde gepaarter Ernst, seine überall
 gleiche Treue, seine herzwinnende Liebe erwarben ihm von jeher
 die innigste Hingabe der Kinder, das volle Vertrauen der Aeltern,
 die ungetheilte Hochachtung seiner Collegen und sichern dem theuern
 Entschlafenen für alle Zeiten das dankbarste Andenken.

Wäge der gnädige Gott dem treuen Arbeiter ein reiches Ver-
 gelter sein!

Leipzig, den 24. Juli 1866.

Das Lehrer-Collegium
 der **Fischer'schen, früher Cubeus'schen Lehr-**
 und Erziehungsanstalt.

Heute früh verstarb nach stätigem Krankenlager unser kleiner
August im Alter von 2 1/2 Jahren. Dies allen theilnehmenden
 Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 25. Juli.

Theodor Wiese,
Clementine Wiese.

Heute Mittag 12 Uhr starb meine herzensgute, brave Mutter,
 die verw. Frau Dr. **Bärwinkel** geb. **Enders**.
 Brandis, den 24. Juli 1866.

Anna Bärwinkel und **Sinterlassenen**.

Allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß
 unser guter Sohn und Bruder, **Louis Fischer**, Schlosser-
 gefelle, am 30. vorigen Monats in Schwarzdau bei Lübeck beim
 Baden verunglückt ist.

Leipzig, den 25. Juli 1866.

Die trauernden Sinterlassenen.

Dank.

Für die so ehren- und liebevolle Theilnahme sowie den reich-
 lichen Blumenschmuck, welcher uns beim Begräbniß unserer so
 innigstgeliebten, so früh in ihrem 20. Lebensjahre dahingeshie-
 denen Tochter und Schwester **Johanne Theresie Laura**
Eder zu Theil geworden ist, sagen wir unsern innigsten Dank.
 Leipzig, den 25. Juli 1866.

Die Sinterlassenen.

Allen Freunden und Verwandten welche unserer herzensguten
 und braven Gattin und Mutter

Elisabeth Caroline verehel. Mörchner geb. **Högel**
 im Tode noch liebend gedachten, und ihren Sarg mit Blumen
 schmückten, sowie Allen denen unter deren Aufsicht und Pflege sie
 ihr irdisches Dasein endete, für die liebevolle und freundliche Be-
 handlung sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 25. Juli 1866.

C. F. Mörchner nebst Kindern.

Otto, Siebmacher a. Gelle, goldnes Sieb.
v. Pfulstein, Leutnant a. Berlin, und
Pfeiffer, Hofschauspieler a. Dresden, S. de Bav.
Pezig, Pferdehdt. a. Dresden, goldne Sonne.
Piecowsky, Kfm. a. Warschau, Stadt London.
Rottmann, Photograph a. Gotha, und
Rausch, Kfm. a. Neerane, grüner Baum.
Roth, Dr., Ober-Stabsarzt aus Magdeburg,
Hotel de Baviere.
Reinhardt, Kfm. a. Reichenbach, S. St. Dresden.
Rösel, Kreisrichter n. Frau a. Rothenburg, und
Reizenberger, Kfm. aus Bamberg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Rohde, Buchhdt. a. Dresden, Stadt Gdn.
Rauh, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Scherpenhaase, Kfm. a. Altenburg, Restauration
des Thüringer Bahnhofs.
Stoye, Dr., Stabsarzt a. Brünn, Lebe's S. g.
Schulze, Lehrer a. Delitzsch, goldne Sonne.
van Stiprian, Adv. n. Frau a. Haag, S. de Russie.
Sarfurt, Kfm. a. Halle, und
Schulze, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Schwarzrod, Apotheker a. Kelbra, Restauration
des Berliner Bahnhofs.
Schwarz, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne.
Stockfisch, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.

Schub, Kürschner a. Ballenstädt, und
Stoßly, Kfm. a. Bremen, Stadt Gdn.
Sieler, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
Schulz, Kreisrichter a. Stargard,
Schuberth, Defonom a. Dessau, und
Schweeder, Kfm. a. Alt-Muppin, grüner Baum.
Töppel, Kfm. n. Tochter a. Bernburg, St. Draniens.
Tulshinsky, Kfm. a. Breslau, S. Dresden. B.
Tiep, Part. n. Fam. a. Berlin, St. Nürnberg.
Weigand, Kfm. a. Plauen, und
Wild, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Wittsch, Part. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Zimmer, Fuhrwerksbes. a. Neustadt a. D., g. Sonne.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 25. Juli. Eine seltene und unseres Wissens seit der Einführung der neuen Gerichts-Organisation hier die erste öffentlich-mündliche Hauptverhandlung, bei welcher die Vernehmung des der deutschen Sprache völlig untundigen Angeklagten nicht unmittelbar, sondern nur vermittelt hinzugezogener verpflichteter Sachverständiger bewirkt werden konnte, fand heute vor dem hiesigen königl. Bezirksgerichte unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsralhs Gareis statt.

Der griechische Handelsmann Dimitrios Kogsho Stamo aus Oxyria in Macedonien, ungefähr 36 Jahre alt und der griechisch-rumänischen Kirche angehörig, stand seit mehreren Jahren vor 1859 und auch noch später mit dem hiesigen, gleichfalls dem griechischen Ritus angehörigen Kaufmann Kestari in der Weise in Geschäfts-Verbindung, daß ersterer bei seiner gewöhnlich jährlich einmal stattfindenden Anwesenheit in Leipzig Waaren einkaufte und letzterer selbstverständlich gegen Provision x. für ihn bezahlte. Hierdurch ward Stamo nur Schuldner des Kestari, welchem er sich dagegen wechselseitig verpflichtete.

Am 9. Mai d. J. wurde er auf Antrag Kestari's vor das königl. Handelsgericht wegen einer Wechselfchuld von 712 Thlr. 22 Ngr. citirt. Von dem Vorhandensein einer solchen Schuld nicht ahnend, erschien er ganz betroffen zum Verhörstermine, zu welchem, da Stamo der deutschen Sprache ganz untundig ist, zuvörderst der für Neugriechisch hier verpflichtete Sachverständige Herr Justizrath Dr. Rind zugezogen werden mußte.

Stamo leugnete auf Vorlegen eines aus dem Jahre 1859 datirenden Wechsels in Höhe von 4027 Thlr. 14 Ngr., auf welchen er annoch die Restsumme von 712 Thlr. 22 Ngr. schulden sollte, die darunter befindliche Unterschrift selbst geschrieben oder einen Andern hiermit beauftragt zu haben, bestritt auch überhaupt noch Klägers Schuldner zu sein, da die fragliche Forderung theils durch vier- bis fünfmalige Ratenzahlungen, theils durch Uebertragung auf die nächste Jahresrechnung vollständig getilgt worden sei.

Da Kestari widersprach, so wurde auf eidliche Diffession der Unterschrift erkannt.

Wegen dieses von Stamo angeblich wider die Wahrheit geleisteten Eides machte Kläger sofort bei der königl. Staatsanwaltschaft Anzeige, indem er versicherte, selbst gesehen zu haben, daß Stamo die abgeleugnete Unterschrift bewirkt, auch auf weitere Beweismittel, als Briefe x., sich bezog.

Stamo zur Verantwortung gezogen, verblieb anfänglich bei seiner früheren Angabe, behauptete, er habe niemals seine Unterschrift in der auf dem Wechsel ersichtlichen Weise „Dimitrios R. Stamo“, sondern stets vollständig „Dimitrios Kogsho Stamo“ bewirkt und wiederholte seine frühere Versicherung, daß die fragliche Schuld bereits auf die angegebene Weise getilgt sei. Der letzteren Angabe vermochte Kestari heute nicht zu widersprechen.

Der Angeklagte räumte schließlich ein, daß er seine Namensunterschrift selbst bewirkt habe, er sei bei dem Verhörstermine in Folge der plötzlichen Citation so „überrascht“ gewesen, daß er, obchon damals in Zweifel darüber, ob er seinen Namen geschrieben, doch den Eid, daß dies nicht geschehen sei, um deswillen geleistet habe, weil er sich der vollständigen Tilgung der fraglichen Schuld bewußt gewesen.

Die Verhandlung nahm ungeachtet der Einfachheit des ihr zu Grunde liegenden Gegenstandes um deswillen den ganzen Vormittag in Anspruch, weil sämtliche Fragen durch das Präsidium zunächst an den obgedachten Dolmetscher beziehentlich überdies noch an den auf des Angeklagten Antrag gerichtswegen adcitirten und gleichfalls verpflichteten zweiten Dolmetscher, Kaufmann Riso, und von diesen sodann an den Angeklagten in neugriechischer Sprache gerichtet und die bezüglichen Antworten in derselben Weise rückwärts ertheilt wurden.

Der Herr Staatsanwalt Löwe hielt nach Schluß der Beweisaufnahme die Anklage wegen Meineids aufrecht, während der Verteidiger, Herr Advocat Brunner, höchstens leichtsinnigen Falscheid

angenommen wissen wollte, einer Ansicht, welcher sich auch das Richtercolleg angeschlossen, indem es Stamo wegen des letztgedachten Verbrechens zu einer dreimonatigen Gefängnißstrafe verurtheilte.

Sizung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 25. Juli. Die vom Stadtverordneten-Collegium erhobene Beschwerde gegen die von der Kreisdirection in der bekannten Dieze-Abfeldischen Angelegenheit erlassene Verordnung ist vom Cultusministerium als unstatthaft zurückgewiesen worden.

Der am 22. Juni vorläufig verworfene Cavael'sche Antrag, die Beschaffung von Arbeit durch Vornahme nöthiger Communalbauten betreffend, wird vom Antragsteller im Hinblick auf die Noth der arbeitenden Classen wiederholt. (An den Bauauschuß.)

In Bezug auf die Belassung der von der Stadt dem Pestalozzi-Stift übergebenen Böglinge in demselben bleibt der Rath auf seiner früheren Beschlußfassung (Verbleiben der Kinder in dem Stifte) bestehen. Die Versammlung beschloß, die Belassung der Kinder vorläufig auf drei Jahre zu genehmigen, unter der Bedingung, daß der Unterrichtsplan des Stifts angemessen erweitert werde.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 25. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 147⁷/₈; Berlin-Anh. 208; Berlin-Potsdam-Magdeb. 200; Berlin-Stettiner 126; Breslau-Schweid.-Freib. 138; Gdn.-Mindner 152; Gosel-Oberberger 55; Galiz. Carl-Ludwig. 75³/₄; Mainz-Ludwigsh. 131¹/₂; Mecklenb. 72; Fr.-Wilh.-Nordb. 69; Oberchl. Lit. A. 165; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 97³/₈; Rhein. 116¹/₂; Rhein-Nahbahn 29¹/₄; Südbahn (Rom.) 103¹/₂ (?); Thüringer 132; Warschau-Wien 60; Preussische Anleihe 5⁰/₁₀₀ 100³/₄; do. 4¹/₂ 96; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 82¹/₄; do. Prämien-Anleihe 120; Oesterr. Metall. 5⁰/₄₈ 48¹/₂; Oesterr. National-Anleihe 51¹/₂; do. Credit-Loose 58¹/₂; do. Loose von 1860 60¹/₂; do. von 1864 34¹/₂; Oesterr. Silberanl. 57¹/₂; Oesterreich. Banknoten 79³/₄; Russ. Präm.-Anl. 81; Russ. Poln. Schatzoblig. 4⁰/₆₄; Russ. B.-R. 71¹/₂; Amerikaner 74¹/₂; Braunschm. Bank-Actien 82; Darmstädter do. 82¹/₈; Dessauer do. 91; Disc.-Comm.-Antheile 95¹/₂; Genfer Credit-Actien 33³/₄; Oeraer Bank-Actien 99⁷/₈; Gothaer Priv.-Bank-Act. 95; Leipziger Credit-Act. 80; Meiningen do. 94³/₄; Nordb. Bl. do. 114; Preuß. Bank-Antheile 154; Oesterr. Cred.-Actien 56³/₈; Sächsl. Bank-Actien 97; Weimar. Bank-Act. 96; Wien 2 W. — Fonds behauptet, Actien matter.

Wien (über Paris), 23. Juli. 5⁰/_{Metall} 56.75; National-Anl. 62.25; 1854 Loose 65.—; 1860 Loose 75.30; 1864 Loose 62.50; Creditloose 104.75; Creditactien 142.30; Bankactien 695.—; Nordbahn 148.50; St.-Eisenb.-Actien-Cert. 183.60; Galizier 182.—; Böhm. Westb. 141.50; Lomb. Eisenb. 202.—; London 129.50; Hamburg 97.—; Paris 51.10; Silber-Anl. 70.—.

London, 25. Juli. Consols 88¹/₄.

Paris, 25. Juli. 3⁰/_{Rente} 68.70. Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 52.75. Credit-mob.-Actien 652.50. 3⁰/_{Span} —. 1⁰/_{Span} —. Silberanleihe —. Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 357.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 383.75. — 280. 68.65.

Siverpool, 24. Juli. (Baumwollenmarkt.) Heutiger Verkauf 15,000 Ballen. Der Markt war gut. Middl. Orleans 14¹/₂, middl. Georgia 15, fair Dhollerah 10¹/₂, middl. fair Dhollerah 9¹/₄, Dhollera 8¹/₂, Bengal 7³/₄, neu Omra 11, Bernambucco 18 P.

Berliner Productenbörse, 25. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—69 ^{sch}, nach Dual. bez., Juli-August 60. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33—42, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 25³/₄. — Spiritus pr. 8000 ^o/_{Lr.} loco 14¹/₂ ^{sch}, pr. d. W. 13¹⁰/₂₄, Sept.-Octbr. 14¹/₁₂ matt, 10,000 Ort. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45¹/₄ ^{sch}, pr. d. W. 44¹/₈, Septbr.-Octbr. 43⁷/₈ fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. W. 11¹/₄, Septbr.-Octbr. 11¹⁰/₂₄ matt, 600.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 25. Juli Ab. 6 U. 14° R.

Schwimm-Anstalt. Temp. 17¹/₂° in der Luft, 15° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—11—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.